totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

950

SCHMÖLLN

1066 - 2016

Festschrift zur 950-Jahr-Feier der Stadt Schmölln

www.total-lokal.de barrierefrei
mediaprint infoverlag

KOMPLEXE KUNSTSTOFF-PRODUKTE
AUS SCHMÖLLN IN DIE GANZE WELT

KTS® Kunststoff Technik Schmölln GmbH | 2 950 JAHRE KTS Schmölln

Seit 25 Jahren fertigen wir an unserem Standort in Schmölln als innovativer Spezialist für unsere Partner in der ganzen Welt anspruchsvolle Kunststoffteile und -baugruppen.

+ Anspruchsvolle Produktausrichtung
+ Oberflächentechnologie Veredelung
+ eigene Spritzguss Serienfertigung
+ Materialkompetenz Materialsubstitution
+ Technologiekompetenz Know How Träger

www.kts-schmoelln.de

Thomas Elektrowärme GmbH

Familienbetrieb in der 4. Generation seit 1910

Fertigung von elektrischen Heizelementen für industrielle Anwendungen zum Beispiel zur Flüssigkeitsbeheizung, Lufterwärmung, Werkzeugbeheizung.

Fertigungsprogramm

Rohrheizkörper
- Ø 6,5 mm max. Fertigungslänge 3600 mm und Ø 8,5 max. Fertigungslänge 5200 mm
- gestreckt oder verformt nach Kundenangaben

Einschraubheizkörper
- maximale Einbaulänge 2500 mm
- metrisches Gewinde oder Zollgewinde in Messing und Edelstahl
- auf Wunsch mit Regelung

Heizpatronen
- Ø 6,5 – 53 mm max. Fertigungslänge 6000 mm
- in Edelstahl, Stahl und Messing
- als Einschraubheizpatrone mit Schutzrohr und austauschbarem Keramikheizeinsatz

Schmöllner Str. 3A | 04626 Schmölln | Tel. 034491/5862-0 | Fax 034491/5862-19
info@thomas-elektrowaerme.de | www.thomas-elektrowaerme.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Schmöllner Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste unserer Stadt!

Seit über zwei Jahren arbeitet ein Organisationsteam intensiv an den Vorbereitungen zur 950-Jahr-Feier unserer Knopfstadt. Ich kann versprechen, es werden wunderbare Veranstaltungen und für jeden wird etwas geboten. Freuen wir uns auf ein vielfältiges Fest.

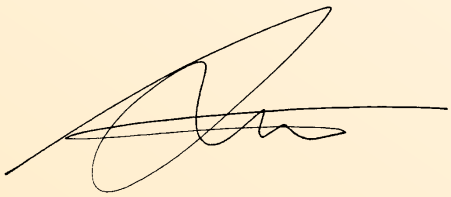
Alles begann im 11. Jahrhundert mit einer Schenkungsurkunde des Kaisers Heinrich IV. zur Abtei abbatia zmulna (Schmölln). Im Mittelalter entwickelte sich die Stadt zu einer bedeutenden Wallfahrtsstätte. Verheerende Hochwasser und Brände zerstörten mehrmals die Stadt und brachten das Leben fast zum Erliegen. Später belasteten Kriege die Schmöllner Bürger, so dauerte der Wiederaufbau bis zur Industrialisierung durch die Knopfindustrie und den Bau der Eisenbahn.

Heute haben sich in den drei Industrie- und Gewerbegebieten neu gegründete und neu angesiedelte Unternehmen prächtig entwickelt, sie bieten über 3.500 Menschen Arbeit.

Die Infrastrukturmaßnahmen, wie zwei Bahnüberführungen, ein neuer Autobahnanbinder, eine Dreifelder-Sporthalle und das Freizeitbad TATAMI haben Schmölln zu einer aufblühenden Stadt werden lassen.

Die Wohngebiete sind attraktiv und lebenswert, in Schmölln und seinen 13 dazugehörenden Dörfern lässt es sich gut leben.

Wir wollen alle sehr dankbar sein, dass wir seit 71 Jahren in Frieden und Wohlstand leben können. Lassen Sie uns gemeinsam ein erlebnisreiches Festjahr begehen – dazu lade ich Sie ein.



Ihr Bürgermeister
Sven Schrade

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	1
Festprogramm zur 950-Jahr-Feier	4
Festumzug – Karte	6
Chronik der Knopfstadt Schmölln	8
Die Kirchen in Schmölln	12
Hermann Donath – Begründer der Knopfindustrie in Schmölln	17
Neuausrichtung der Schmöllner Wirtschaft in den 90er Jahren	20
Die Entwicklung der Kunststofftechnik in Schmölln nach 1945	24
Schmölln und die Eisenbahn	26
Die Schmöllner Wehr	27
Bank- und Geldwesen in Schmölln	28
Geschichte des Sports in Schmölln	30
Partnerstädte Schmölln's	33
Schmöllner Trommeltauben und die Rassegeflügelzucht in Schmölln	34
Der Original Schmöllner Mutzbraten	35
Die Schmöllner Hymne	38
Die Knopfstadt Schmölln und die Knopfprinzessin	39
Über das Gesundheitswesen Schmölln's	40
Danksagung	44
Branchenverzeichnis	U3

U = Umschlagseite

950 Jahre Schmölln

SCHMÖLLN e.V.
HEIMAT- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN

Festwochenende

02. bis 04. September 2016

Hotel Reussischer Hof

Willkommen im Haus mit der herzlichen Atmosphäre!

24 Doppelzimmer,
10 Einzelzimmer,
2 behindertengerechte Zimmer,
Tiefgarage, Lift

Gößnitzer Straße 14 · 04626 Schmölln/Thür.
Telefon: 034491/23108 · Fax: 034491/27758
E-Mail: hotel_reussischer_hof@t-online.de

weitere, umfangreiche Informationen unter:
www.hotel-reussischer-hof.de

Alle Zimmer mit:
Dusche, Bad, WC,
Fön, Kabel-TV,
Radio, Telefon

Danny Junghanns GmbH
Dachdeckerfachbetrieb
Ihr Spezialist für's Dach
• bei Neueindeckungen
• Giebelverkleidungen
• Reparaturen
• Verkauf von Dachmaterial

Dorfstraße 36a
04626 Heyersdorf
Tel. 03762/93876
Fax 03762/94193
Funk 0172/5936019
dachdeckerjunghanns@sln-net.de

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

Bergstraße 6
04626 Schmölln
Tel.: 034491/648-0

info@wohnen-in-schmoelln.de
www.wohnen-in-schmoelln.de

Gut und sicher wohnen

Ob im Biergarten oder Restaurant, unsere kreative Küche verwöhnt von Wild- und Fischspezialitäten bis zu kulinarischen Raffinessen und pflegt dabei besonders die thüringischen Besonderheiten.

Hier wird Genießen zum Erlebnis. Auch wenn Sie in stilvollem Rahmen ein rauschendes Fest feiern. Oder könnten Sie den süßen Verlockungen des reichhaltigen Kuchenbuffets widerstehen?

Zentral und ruhig gelegen mit wunderschönem Blick zum Brückenplatz. Behaglicher Komfort mit Bad/DU/WC, Fön, Kabel-TV, Durchwahl-Telefon und Minibar. Dabei erfüllen wir Ihre Erwartungen.

Hotel Café Restaurant Baum
WOHLFÜHLEN IN FAMILIENTRADITION
mit
Pavillion Garten

Brückenplatz 18 · 04626 Schmölln
Tel.: 034491/3620 · Fax: 034491/36210
E-Mail: info@Hotel-Baum.de
www.Hotel-Baum.de

IMPRESSUM

total-lokal
Regional. Multimedial. Genial.

Herausgeber:
mediaprint infoverlag gmbh
Lechstr. 2, 86415 Mering
Registergericht Augsburg, HRB 27606
USt-IdNr.: DE 118515205
Geschäftsführung:
Ulf Stornebel
Tel.: 08233 384-0
Fax: 08233 384-247
info@mediaprint.info

in Zusammenarbeit mit:
Stadtverwaltung Schmölln
Markt 1
04626 Schmölln

Redaktion:
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadtverwaltung Schmölln,
Markt 1, 04626 Schmölln
Verantwortlich für den sonstigen redaktionellen Inhalt: mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrasevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos / Abbildungen:
Quellennachweise stehen direkt an den Fotos.

04626198 / 1. Auflage / 2016

Druck:
Mundschenk Druck+Medien
Mundschenkstraße 5
06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Festprogramm zur 950-Jahr-Feier der Stadt Schmölln

02. bis 04. September 2016

FREITAG, 02.09.2016

16:00 Uhr | Rathaus
Feierliche Stadtratssitzung

19:00 Uhr | Stadtkirche St. Nicolai
Ökumenischer Gottesdienst

20:00 – 01:00 Uhr | Festplatz Brauereiteich
„Jugend rockt!" mit Bexit-Band, Cori-Liveband, Bellbreaker – AC/DC-Coverband

SAMSTAG, 03.09.2016

10:00 – 13:00 Uhr | Festplatz Brauereiteich
„Alles singt" mit dem Volkschor Schmölln, „Da Capo", Musikschule Schmölln, Schulchor „Eichberg"

10:00 – 17:00 Uhr | Markt
Großer Bauernmarkt, Eröffnung mit Salutschiessen am Rathaus, „Buntes Bühnenprogramm" u. a. mit Bänkelmusik, „Como Vento", „Thüringer Tippelbrüder", „Jugendsinfonieorchester", Cheerleader des SV Großstöbnitz 90

10:00 – 18:00 Uhr | Kirchwinkel
Historisches Markttreiben mit der „Ritterschaft zu Reychenfels" u. a. mit Gauklerei, Falkner, Puppentheater, Schaukämpfen

10:30 – 14:00 Uhr | Bibliothek
„Tag der offenen Tür" mit Sonabilis, „Max, der Spielmann", „Bruder Eicke", Vortrag über Oskar Weise „Uns ist in alten maeren" – Literarisch-musikalischer Streifzug durch die deutsche Sprache, Buchverkauf u. v. m.

11:00 – 17:00 Uhr | Stadtkirche St. Nicolai
„Tag der offenen Kirche" mit Kinderprogramm

13:00 – 17:30 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Bühnenprogramm Saxonia u. a. mit „Gitte und Klaus", „De Erbschleicher", „Mr. Phil" als Phil-Collins-Double, erzgebirgische Folklore, Artistik, Magie und Tanz ...

17:30 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Salutschiessen (Kanone) am Lohsendamm

19:00 – 21:00 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Purple Schulz & Schrader

21:00 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Höhenfeuerwerk

21:30 – 02:00 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Bühnenprogramm mit den „Antenne Thüringen AllStars"

SONNTAG, 04.09.2016

10:00 – 12:30 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Musikalischer Frühschoppen mit den „Lachtalern" und „Anhaltiner Musikanten"

10:00 – 12:30 Uhr | Markt
Parade von Klangkörpern mit Spielleuteunion Schmölln-Gößnitz, Posaunenchor Schmölln-Großstöbnitz, Schalmeienkapelle Löbichau, Spielmannszug Lumpzig, Fanfarenzug Crimmitschau, mit Darbietungen der Cheerleader des SV Großstöbnitz 90 und der Line Dance Company „Black Stetsons"

14:00 – 16:30 Uhr | Stadtgebiet
Festumzug

16:30 – 17:00 Uhr | Festplatz Brauereiteich
Unterhaltungsmusik zum Ausklang mit Darbietungen der Line Dance Company „Black Stetsons", Bauchtanzgruppe, Grundschule Finkenweg und Seniorengymnastikgruppe des SV Schmölln 1913

Pendelverkehr zwischen dem Festplatz Brauereiteich und dem Markt mit einer Kleineisenbahn an dem gesamten Wochenende. – Änderungen vorbehalten –

950 SCHMÖLLN 1066 - 2016

Premiumautowäsche nur 9,50 €
JAHRFEIER DER STADT SCHMÖLLN
in der Zeit vom 1.9. – 4.9.2016
9,50 € statt 15,95 €
Damit hinterlassen Sie einen glänzenden Eindruck!
Shell Station Schmölln
Nova filia GmbH
Am Kemnitzgrund 1 · 04626 Schmölln
Telefon 034491 / 83167

Ihr KIA-Partner in Schmölln
seit 1993
Autohaus Rudolph
Carsten Rudolph u. Gilbert Rudolph GbR
Weststr. 44 04626 Schmölln
Tel: (03 44 91) 80 507 www.ah-rudolph.de

DIEBEG
TEXTILIEN GMBH
GROSS- UND EINZELHANDEL
MIT BERUFSBEKLEIDUNG UND KURZWAREN
Friedrich-Naumann-Straße 4
04626 Schmölln / Thür.
Telefon: (03 44 91) 27 1 11
Fax: (03 44 91) 22 5 38
Mittelstraße 5
04626 Schmölln / Thür.
Telefon: (03 44 91) 5 52 52
Mail: info@diebeg.de

Fahrzeugdienstleistung Silvio Jänicke

- **Freie KFZ-Werkstatt***
  *Reparaturen und Service aller Art
- **Ersatzteilverkauf**
- **Fahrzeugreinigung und -pflege**
- **Gebrauchtfahrzeughandel**
- **Haupt- und Abgasuntersuchung***
  *durch einen anerkannten Prüfer der Prüforganisation GTÜ, Dekra oder TÜV
- **Klimaservice – Wartung und Instandsetzung**
  *durch geschultes Fachpersonal mit Sachkundennachweis
- **digitale Achsvermessung und Spureinstellung**
- **alles um das Fahzeug Trabant***
  *Wiederaufbau, Reparatur, Service und Ersatzteile

Anerkannter Betrieb für Kraftfahrzeugtechnik der Handwerkskammer für Ostthüringen – Betriebsnummer: 3004189
Altenburger Straße 21 · 04626 Schmölln · Tel.: 034491/729754

REISESERVICE Henkel
Markt 26 • 04626 Schmölln
Telefon 034491 63873 • Fax 034491 63874
www.reiseservice-henkel.de
Partner sonnenklar

RWG Ihr Partner am Bau
Raiffeisen Warengesellschaft mbH
Am Lindenhof 15
04626 Schmölln
Telefon: [034491] 5360
Telefax: [034491] 53610
E-Mail: info@rwg-sln.de
www.raiffeisen-garten.de

Festumzug zur 950-Jahr-Feier der Stadt Schmölln

lich Willkommen

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

schloss Apotheke

Stadt-Apotheke

Apothekerin Liane Schröder

Mittelstraße 9 • 04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/6 38 03 • Fax 03 44 91/6 38 04

Altenburger Straße 6 • 04626 Schmölln
Tel. 03 44 91/8 11 12 • Fax 03 44 91/8 11 34

IVP
ANDREA MAHN

Handel mit Inkontinenz- und Verbandmaterialien sowie Pflegeprodukten

Beratung für alle Krankenkassen

Für's Schenken gemacht

Egal wo gekauft, wir (ver)packen's ...

- inspirierend
- individuell
- innovativ

Schau rein!

Crimmitschauer Straße 8
04626 Schmölln
Telefon 034491 81632
Fax 034491 57563

Wir sind gerne für Sie da:

Montag, Mittwoch, Freitag
10 – 14 Uhr
Dienstag und Donnerstag
9 – 17 Uhr
oder nach Absprache

ZIMMERLING
augenoptik kontaktlinsen

Filiale Gößnitz:
Bahnhofstraße 14, 04639 Gößnitz
Tel./Fax (03 44 93) 3 08 84

Filiale Altenburg:
Markt 11, 04600 Altenburg
Tel./Fax (0 34 47) 31 33 77

Filiale Groitzsch:
Altenburger Straße 35, 04539 Groitzsch
Tel./Fax (03 42 96) 4 26 54

Filiale Schmölln:
Markt 31, 04626 Schmölln
Tel./Fax (03 44 91) 5 68 30

Filiale Lucka:
Pegauer Straße 10, 04613 Lucka
Tel. (03 44 92) 2 43 91
Fax (03 22 23) 78 41 41

Filiale Ronneburg:
Markt 7, 07580 Ronneburg
Tel. (03 66 02) 51 26 49
Fax (03 66 02) 51 39 34

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Chronik der Knopfstadt Schmölln

Von Bernd Schneider

10.000 V. CHR.

Erste menschliche Besiedlung des Gebietes. Funde aus der Stein- und Bronzezeit (Lappenaxt im Schloßmuseum Altenburg).

UM 600 N. CHR.

Zur Völkerwanderung slawische Besiedlung durch die Sorben

1066

Erstmalige urkundliche Erwähnung der Siedlung als „abbatia zmulna“

1132

Auf dem Pfefferberg, einem Höhenzug am linken Talhang des Flüsschens Sprotte wird am 9. November 1132 durch den Reformorden der Zisterzienser ein Kloster errichtet. Der Orden siedelt 1137/38 in die Nähe von Naumburg a. d. Saale um und gründet das noch heute als höhere Bildungseinrichtung bestehende Schulpforta.

19. OKTOBER 1772

Ein verheerender Brand zerstört innerhalb von 12 Stunden die gesamte Innenstadt sowie Teile der Vorstädte. Wiederaufbau der Stadtkirche und des Rathauses mit barocken Merkmalen.

1633

Ausbruch einer Pestepidemie

1618 – 1648

Mehrfache Durchzüge schwedischer und kaiserlicher Truppen während des Dreißigjährigen Krieges.

1813

Schmölln liegt im Aufmarschgebiet der Leipziger Völkerschlacht, zahlreiche Truppeneinquartierungen, Lazarettstandort

1835

Gründung eines Gewerbevereines

1846

Der „Ältere Turnverein“ gründet sich als erster Thüringer Turnverein. Seine Sportstätten liegen auf dem Pfefferberg.

1893

Erbauung eines 30 Meter hohen eisernen Aussichtsturmes auf dem Pfefferberg. Das nach dem damals regierenden Altenburger Herzogspaar Ernst und Agnes benannte Wahrzeichen der Stadt bietet einen Ausblick bis weit nach Sachsen, Bayern und Tschechien.

1866

Inbetriebnahme der städtischen Gasanstalt

1898

Die Stadt Schmölln erhält elektrischen Strom aus dem am Rande der Stadt errichteten Kraftwerk.

1900

Eröffnung des städtischen Krankenhauses mit 32 Betten

1902

Einrichtung der Realschule Schmölln, des heutigen „Roman-Herzog-Gymnasiums“als höhere Bildungseinrichtung.

1952

Im Zuge der Umgestaltung der Staatsorgane in der DDR erhält Schmölln den Kreissitz des gleichnamigen Landkreises im damaligen Bezirk Leipzig.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

13. – 16. JHD.

Schmölln findet als bedeutender deutscher Marienwallfahrtsort Erwähnung (Stadtwappen und -farben). Mittelpunkt ist die Kirche „Unserer lieben Frauen auf dem Berge“ auf dem Gelände des ehemaligen Klosters.

1324 – 1329

Unter Heinrich II. Reuß von Plauen wird der Ort durch den Bau eines Herrschaftssitzes und einer bis zu acht Meter hohen Umwehrung zur Stadt erhoben. Die Reste der Stadtmauer sind heute noch sichtbar.

1499

Fertigstellung der dreischiffigen gotischen Hallenkirche Sankt Nikolai (evangelische Stadtkirche), als eine der größten im Altenburger Land. Gleichzeitig Neugestaltung des Rathauses unter Verwendung spätgotischer Elemente (Vorhangbogenfenster, Kreuzgewölbe, Portal).

1529

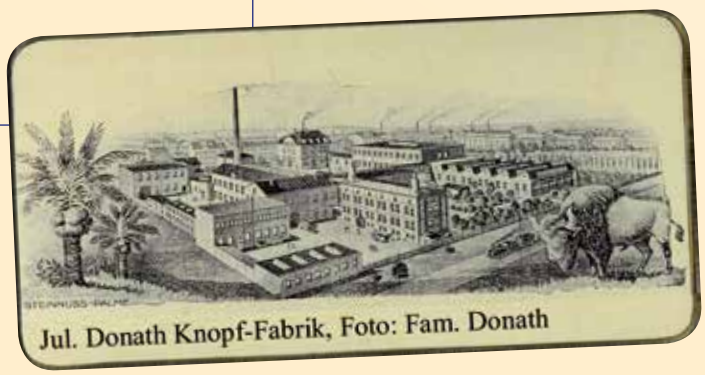
Einführung der Reformation

1525

Zerstörung der Klosteranlage auf dem Pfefferberg durch aufständige Bauern.

1861

Gründung der ersten Schmöllner Knopffabrik durch Hermann Donath. Die Knopfindustrie auf der Grundlage von überseeischen Steinnüssen entwickelt sich bis zum 1. Weltkrieg zum bedeutendsten Wirtschaftszweig, der die Stadt weit über deutsche Grenzen hinaus bekannt macht.



1865

Mit der Eröffnung der Eisenbahnstrecke Gößnitz – Gera erhält Schmölln die Anbindung an das deutsche Eisenbahnnetz.

1906

Einweihung des Stadtbades

1913

Das Luftschiff „Sachsen“ landet auf dem Pfefferberg. Damit zählt Schmölln zu den wenigen deutschen Städten, die von einem „Zeppelin“ angeflogen wurden. Schmölln entwickelt sich zu einer Industriestadt mit über 13.000 Einwohnern. Zu den wichtigsten Gewerbeansiedlungen gehören die Steinnuss-, Perlmutt- und Hornknopffabrikation, Spinnerei, Pantoffelherstellung, Zigarrenfabriken, Uhrengehäusefertigung, Bürstenherstellung, Maschinenbau und Kartonagefabriken.

13. APRIL 1945

Übergabe der Stadt an die 76. US-Infanteriedivision

1930

Die Schmöllner leiden schwer unter Inflation und Weltwirtschaftskrise. Die örtliche Industrie und das Gewerbe erholen sich bis zum 2. Weltkrieg nur allmählich.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Chronik der Knopfstadt Schmölln

1952 – 1968

Zur Bewältigung der Wohnungsnot aus der Zuwanderung der Flüchtlinge des 2. Weltkrieges entsteht das Robert-Koch-Viertel.

17. JUNI 1953

Die Arbeiter der großen Schmöllner Betriebe legen ihre Arbeit nieder und bekunden ihren Unwillen mit einer Großdemonstration vor dem Rathaus, die durch die Sowjetarmee aufgelöst wird. Aus der Knopfindustrie geht die kunststoffverarbeitende Industrie hervor und entwickelt sich neben dem Maschinenbau und der Schuhfabrikation zu den größten Produktionszweigen der sogenannten volkseigenen Industrie.

JULI 1990

Der erste demokratisch gewählte Stadtrat nach der politischen Wende in der DDR nimmt seine Tätigkeit auf.

1988 – 1991

Das Wohngebiet „Heimstätte“ wird errichtet. Ursprünglich gedacht vorwiegend für Bergarbeiterfamilien des Uranbergbaues, in dessen Einzugsgebiet sich die Stadt befand.

1993

Inbetriebnahme der Autobahnanschlussstelle Schmölln verbunden mit der Anlage großzügiger Industrie- und Gewerbegebiete um Schmölln. Privatisierte, neugegründete und neu angesiedelte Unternehmen können die vorhandene Wirtschaftsstruktur erhalten. Lebensmittelindustrie und das Baugewerbe haben einen weiteren besonderen Anteil daran, hinzu kommen Zulieferer für die Automobilindustrie. Übergabe der Ostthüringenhalle als Sport- und Kulturzentrum.

1994

Durch die Thüringer Gebietsreform verliert die Stadt wieder den Kreissitz.

16. JULI 1997

Mit der Verkehrsfreigabe der Straßenunterführung am Amtsplatz durch Ministerpräsident Bernhard Vogel wird die Umgestaltung der städtischen Infrastruktur im wesentlichen abgeschlossen. Eröffnung des Knopfmuseums.

2001

Fertigstellung der Wohnanlage Brückenplatz als markantes Zeichen für die attraktive Umgestaltung der Schmöllner Innenstadt.

5. SEPTEMBER 2002

Unterzeichnung des öffentlich-rechtlichen Vertrages „Städteverbund Schmölln – Gößnitz“ im Rathaus zu Schmölln.

2005

Mit der Fertigstellung der Marktsanierung und des Knotenpunktes B7/L1358 ist das im Jahre 1990 entwickelte innerstädtische Verkehrskonzept verwirklicht.

2012

Zusammen mit der Errichtung des Busbahnhofs im Jahr 1994 findet mit der Fertigstellung der Park- und Ride-Anlage auf dem ehemaligen Güterbahnhof die Umgestaltung des Bahnhofsgelände zu einem Knotenpunkt des öffentlichen Personennahverkehrs ihren vorläufigen Abschluss.

2011

Übergabe des Industrieverbundstandortes Schmölln – Gößnitz

Annahme und Entsorgung

➔ Astwerk · Baustellenabfälle · PPK · Folie gem. Verpackungen · Gewerbeabfälle · Glas Grünschnitt · Holz · Kunststoffe · Sperrmüll Altreifen · Leerung Fettabscheider Aktenvernichtung
weitere Wertstoffe auf Anfrage

➔ Containergestellung: 1,5 bis 40 m³

➔ Aufkauf von Alttextilien und Zeitungen
Preis auf Anfrage

Öffnungszeiten: Mo – Fr 7.00 – 17.00 Uhr

Veolia
Umweltservice Ost GmbH & Co.KG
Sommeritzer Straße 74/2 · 04626 Schmölln
Telefon: 034491/23157 · Telefax: 034491/23125
www.veolia.de

Ressourcen für die Welt VEOLIA

GABLER
VERMESSUNGSBÜRO
www.ihre-vermesser.de
Wehrstraße 5 · 04626 Schmölln

SCHULZE u. KINDLER
Heizung – Sanitär OHG
04626 Schmölln • Poststraße 1 (Eingang Klugestraße)
Tel. 034491/81879 und 81889 • Fax 034491/81898

Kompetente Partner

holz MARSTELLER
gegründet 1868
Luisenstraße 8
04626 Schmölln
Telefon: 03 44 91-2 32 96
Telefax: 03 44 91-2 60 89
www.marsteller-holz.com
Fußböden | Türen | Garten & Terrasse | Holzbau & Platten

SCHRAHE · ERLER GmbH
Am Kemnitzgrund 8 · 04626 Schmölln
HEIZUNG · GAS · SANITÄR
Tel. 034491/81581

SCHRAHE · ERLER GmbH
Am Kemnitzgrund 8 · 04626 Schmölln
KLIMA
Tel. 034491/81581

HORST HEMMANN
Malereibetrieb GmbH
• Malerarbeiten • Fassadenanstriche • Bodenbeläge
STEFFEN ARNDT
Geschäftsführer
Rosa-Luxemburg-Straße 2
04626 SCHMÖLLN
Telefon 03 44 91 / 2 61 42
Telefax 03 44 91 / 5 58 90

Ihr Experte für Gesundheit, Umwelt und Energie
Zum Glück gibt's den Schornsteinfeger!
SCHORNSTEINFEGERMEISTER
RUDOLF WEILER
Tel.: 034491/25 47 26 • Mobil: 0173/720 12 38
www.weiler-schornsteinfeger-schmoelln.eu

Starkstromanlagenbau
Elektromontage · Elektro-Service
Tief- und Fernmeldebau
ELTRON
ELEKTRO GMBH
Rainer Neunübel
Elektroingenieur
Geschäftsführer
Poststraße 3
04626 Schmölln/Thür.
Telefon: 034491/5667-14
Telefax: 034491/5667-16
Funk: 0162/2941560
E-Mail: eltron-schmoelln@t-online.de
Internet: www.eltron-schmoelln.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Die Kirchen in Schmölln
Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde „Sankt Nicolai“

Von Katharina Linzner (Archivpflegerin)

Die Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde in Schmölln beginnt mit der Einführung der Reformation in Schmölln im Jahr 1528. Dem letzten Priester Urbanus Meister wird der Ruhestand angeboten. Der evangelische Pfarrer Johann Biedermann, ein Schmöllner, übernimmt 1529 die Amtsgeschäfte.

Seit dem Jahr 1598 liegen die Niederschriften aller in Schmölln und den zughörigen Ortsteilen vollzogenen Trauungen, Taufen und Bestattungen vor. Im ersten überlieferten Taufeintrag vom November 1597 läßt Jacob Wagner aus Burkersdorf seine Tochter Anna taufen.

Stadtkirche St. Nicolai, Foto: Archiv Heimatverein

Im Jahr 1750 läßt George Pohle die von seiner Frau Christina geb. Mehlhornin geborenen Vierlinge Rosina, Sophia, George und Heinrich taufen. Alle vier Kinder und die Mutter versterben innerhalb der folgenden 10 Tage. Kinder sterben oft am „Zahnen“ oder der „Halsbräune“, Scharlach und Ruhr raffen mitunter ganze Familie in den Tod. Die Pest grassiert im Jahr 1633 und allein in Schmölln sterben 541 Menschen, in den Vororten weitere 206.

Das kirchliches Leben spielte sich immer in enger Beziehung zum Alltag ab. Der Besuch der Gottesdienste war fester Bestandteil des Tages- und Wochenlaufes, christliche Traditionen, das Gebet und das Hören der Worte aus der Bibel selbstverständlich. Das gesamte Schulwesen lag in kirchlicher Hand. Das Rektorenamt der Knabenschule hatte ein Theologe inne, Organisten und Kantoren waren bis in das 20. Jahrhundert Lehrer der Knabenschule. Die musikalische Ausgestaltung der Gottesdienste, Festtage und Beerdigungen erfolgte durch die Schüler der Knabenschule und erwachsene Laienmusiker, sog. Adjuvanten, unter der Leitung des Kantors.

Der Stadtbrand in der Nacht vom 19. auf den 20. Oktober 1772 verschonte auch die Stadtkirche nicht. Das Dach und die Türme brannten nieder, die gesamte Innenausstattung wurde zerstört, lediglich die bauliche Hülle blieb erhalten, Gewölbe, Pfeiler und Triumphbogen des Kirchenschiffs waren durch die enorme Hitze so stark beschädigt, daß sie abgerissen werden mußten. Bewahrt werden konnte indes der in der Südwestecke liegende Archivanbau mit sämtlichen darin befindlichen Urkunden, Akten, Büchern und Noten.

Nach einem Jahr wurde in der leeren Stadtkirche wieder Gottesdienst gefeiert. Erst 1779 erhielt das Kirchenschiff eine verputzte Decke, 1782 einen barocken Altar, 1800 endete mit Turm und Glockenweihe der Wiederaufbau.

Im Jahr 1880 erfolgte eine grundhafte Umgestaltung, die das neugotische Erscheinungsbild des Kircheninneren bis heute prägt. Die positive wirtschaftliche Entwicklung Schmöllns, ermöglichte es der Kirchgemeinde, technische Neuerungen am Kirchengebäude vorzunehmen. Die Kirche konnte zunächst mit Gas, später mit Elektrizität beleuchtet werden, eine Heizungsanlage wurde eingebaut, und 1917 erhielt die Stadtkirche ihre Jehmlich-Orgel.

Das Gemeindeleben stellt sich nach 1900 sehr vielfältig dar. Es gibt nahezu für alle Alters- bzw. Interessengruppen regelmäßige Veranstaltungen z. B. Bibelstunden, Jungmänner- und Jungfrauenkreis, Großmütterkreis, 1919 gründet sich der Kirchenchor und 1955 der Posaunenchor.

Nach dem Schrecken des 1. Weltkrieges, wurde im Haupteingang der Stadtkirche eine Gedächtniswand für die im Krieg gestorbenen Soldaten errichtet. Mit der Trauer um die verlorenen Leben und dem Kummer der Angehörigen, jenseits alles Heldenhaften, soll uns diese Tafel mahnendes Gedächtnis sein – gegen Krieg und Gewaltherrschaft.

Die Zeit des Nationalsozialismus stellte für die Schmöllner Gemeindemitglieder eine Prüfung ihres Gewissens und Glaubens dar. Leicht war es, sich dem staatstreuen Pfarrer Wolf anzuschließen. Die Gemeindeglieder der „Bekennenden Christen“ um Pfarrer Hugo Böttcher, mußten wesentlich mehr Mut zum öffentlichen Bekenntnis aufbringen. Akten des Pfarrarchives geben in erschütternder Weise Auskunft über die existentiellen Nöte, indirekt oder offen angedrohte Konsequenzen, wenn der staats- und vor allem hitlertreuen Kirchenlinie nicht zugestimmt wurde.

Der Pfarrer Ernst Otto, 1891 in Schmölln geboren, engagierte sich für in Bedrängnis geratene Christen und Gemeinden. Er war Leiter der Lutherischen Bekenntnisgemeinschaft in Thüringen und hat sich gegen die Instrumentalisierung der Kirche für die nationalsozialistische Ideologie gestellt.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Evangelische Kirche, Foto: B. Kinzel

mit Hilfe des Orgelbauvereins, großzügiger Unterstützung der Stadt, der Partnergemeinde Mühlacker und ansässiger Unternehmen die Restaurierung der Jehmlich-Orgel.

Auch heute sind die Tätigkeiten der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde vielfältig. Neben dem sonntäglichen Gottesdienst gibt es Andachten zu besonderen Fest- und Gedenktagen und in den Alten- und Pflegeheimen. Mit der Ausgestaltung von Gottesdiensten und Konzerten bereichern Kantorei und Bläserchor die Kirchgemeinde und das kulturelle Leben der Stadt. Gemeindekreise für verschiedene Interessen- und Altersgruppen laden zu regelmäßigen Zusammenkünften ein.

Mögen uns und unserer Stadt
Frieden und Wohlstand erhalten
bleiben und wir den Dank
darüber nicht vergessen.

Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg machte es den Kirchgemeinden nicht eben leichter. Eine große Zahl von Kirchenmitgliedern trat aus der Kirche aus, Christsein war zwar nicht verboten, stand aber mancher Karriere im Weg. Trotz aller Schwierigkeiten gab es immer ein reges Gemeindeleben, wenn auch mit reduzierter Mitgliederzahl, Not machte auch hier erfinderisch. Sonntags wurde im Sommer ein Frühgottesdienst in der Gottesackerkirche angeboten. Posaunen- und Kirchenchor gestalteten neben Gottesdiensten zahlreiche Konzerte und gaben Trauerfeiern einen würdigen Rahmen. Ein großes Augenmerk lag auf der Gemeindearbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Regelmäßig wurden wir von Gemeindemitgliedern unserer Partnergemeinde aus Mühlacker besucht, die uns in mancherlei Hinsicht Unterstützung gaben. Nur so war es möglich Turm und Dach der Kirche ab 1984 neu zu decken und im Jahr 1995 die Erneuerungsarbeiten zum Abschluß zu bringen. 2010 erfolgte

Evangelische Kirche

Bestattungshaus Luther · Schmölln

Sie brauchen nur einen Weg zu gehen, alle anderen gehen wir für Sie.

Seit 25 Jahren eigenständiges einheimisches Schmöllner Unternehmen.

- Umfassende Dienstleistung
- Vorbereitung von Trauerfeiern mit Gebinden, Schleifendruck und Redner
- Überführung
- Sterbevorsorge

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Tag & Nacht Telefon 034491 / 2 63 10
Rosa-Luxemburg-Straße 3 · 04626 Schmölln
E-Mail: luther-sln@t-online.de
www.bestattungshaus-luther.de

BESTATTER ® VOM HANDWERK GEPRÜFT

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Die katholische Kirche und die katholische Gemeinde Schmölln

Von Norbert Kampf

So wechselvoll, wie sich die Geschichte des katholischen Glaubens in unserer Region darstellt, ebenso abwechslungsreich präsentiert sie sich in der Stadt Schmölln.

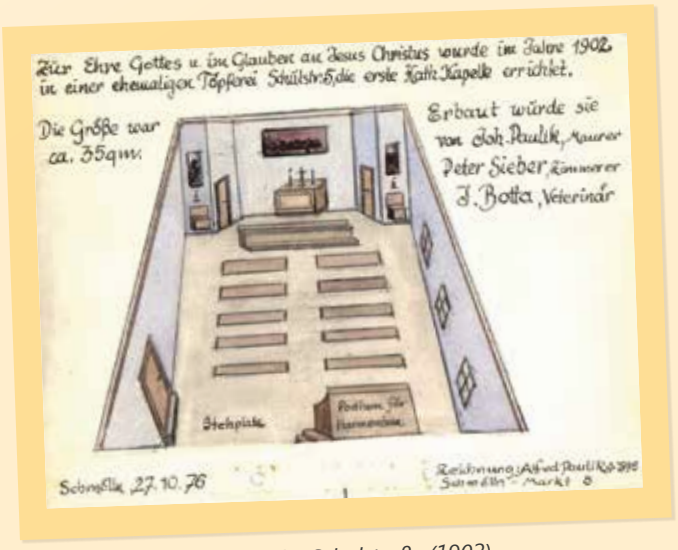
Unter den durch Kaiser Heinrich IV. anno 1066 bestätigten Schenkungen der Königsmutter Agnes an den Stift in Zeitz dem Bischof Eberhard von Naumburg befand sich auch die „abbatia zmulna", was die erste urkundliche Erwähnung von Schmölln darstellt. Aus einer Urkunde des Papstes Innozens II. von 1138 ist die Belegung der Abtei (abbatia) mit Zisterziensermönchen zu erfahren. In dieser Urkunde bestätigt der Papst die Verlegung des Klosters Schmölln durch Bischof Udo von Naumburg. In den Klösterverzeichnissen des Zisterzienserordens ist für die Gründung der 9. November 1132 vermerkt. Einen fiktiven Klostergründer, den Grafen Bruno, erdachten sich später die Zisterziensermönche zur Sicherung der an sie übertragenen Besitzungen, die ihre wirtschaftliche Grundlage bildeten. Die Verlegung des Klosters geschah infolge ständiger Unstimmigkeiten mit den slawischen Bewohnern des Sprottentals. Die Zisterzienser wurden mit dem Auftrag abberufen, das Kloster Pforta bei Bad Kösen im jetzigen Sachsen – Anhalt aufzubauen, dessen Gebäude noch heute erhalten sind und ein Gymnasium beherbergen.

Katholische Kirche: Osterkerze, Foto: N. Kampf

Einen Aufschwung erlebte das religiöse Leben in Schmölln im 12. bis 14. Jahrhundert, als auf dem Pfefferberg die Klosterkirche der Zisterzienser zur Marien – Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frauen auf dem Berge" wurde. Schmölln entwickelte sich zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte im deutschen Sprachraum.

Zwei Jahrhunderte später kam dann die Reformation nach Altenburg. Martin Luther selbst war häufiger in Altenburg. Dort wirkte Georg Spalatin, einer seiner engsten Gefährten. Mit der Reformation kam das katholische Leben in Stadt und Umland für fast drei Jahrhunderte zum Erliegen. 1529 trat der letzte kath. Pfarrer Schmöllns in den Ruhestand. Durch den politisch motivierten Übertritt August des Starken zum Katholizismus zur Erlangung der polnischen Krone wurde die sächsische Hofhaltung in Dresden seit 1697 wieder katholisch. Mit der beginnenden Industrialisierung siedelten sich auch in unserer Region wieder katholische Christen an. In Altenburg wurden seit 1823 wieder katholische Gottesdienste gefeiert. Im Jahre 1869 erfolgte die Bendiktion (Weihe / Segnung) der dort neu erbauten Kapelle, der heute evangelisch-lutherischen Gnadenkapelle.

Noch wesentlich früher begann das katholische Leben wieder in Zwickau. Aus der Gefängnisseelsorge für Strafgefangene im damaligen Gefängnis Schloss Osterstein durch einen katholischen Geistlichen erfolgte die Wiedererrichtung der ersten katholischen Pfarrei außerhalb Dresdens in unserem heutigen Bistum Dresden-Meißen, dem damaligen apostolischen Vikariat. Auch in Rositz und Schmölln wurden Aktivitäten der katholischen Bevölkerung spürbar, welche sich in Schmölln in der Gründung eines „Katholischen geselligen Vereins" niederschlugen.



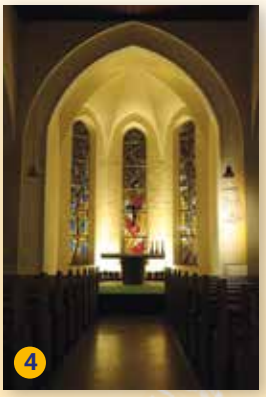
Zeichnung der Kapelle in der Schulstraße (1902)
Foto: Alfred Paulik, Archiv: Kathol. Pfarrei Altenburg

Seit 1902 fanden, wie damals üblich mit amtlicher Genehmigung, katholische Gottesdienste in Schmölln statt. Dies geschah in einer zur Betstube bzw. Kapelle umgebauten Töpferwerkstatt in der heutigen Schulstraße. Darüber hinaus wurde katholischer Religionsunterricht erteilt. Die Anstellung eines Priesters für Schmölln erfolgte jedoch aus finanziellen Gründen nicht.

Ende 1908 kam es zum Kauf eines Grundstücks, welches zur Coßwitzmühle gehörte. Es gab erste Entwürfe für einen Kirchbau. Durch die auf dem Lindenberg zu erwartenden Witterungseinflüsse erwogen die Planungen zunächst den neoromanischen Stil. Die Zahl der Gläubigen wuchs stark und die „Notkapelle" in der Schulstraße konnte nicht länger gemietet werden.

Am 5. November 1911 erfolgte die Grundsteinlegung der heutigen Pfarrkirche, die Benediktion (Segnung und Widmung) nur neun Monate später am 18. August 1912 durch Pfarrer Kruse aus Altenburg. Die Kirche wurde, dem damaligen Zeitgeist entsprechend, im neogotischen Stil nach Plänen und unter Leitung des Architekten Clemens Lohmer errichtet. Das Gotteshaus wurde „Maria Immaculata", der unbefleckten Empfängnis Marias geweiht.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de



Katholische Kirche:
1 *Außenansicht*
2 *Innenansicht*
3 *Portal*
4 *Innenansicht*
5 *Taufstein*

Zwei Jahre später erklang erstmals das Läutwerk der Kirche in den Tönen E-G-H. Es soll eines der klanglich schönsten weithin gewesen sein, was den in Apolda gegossenen Glocken zumindest im ersten Weltkrieg das Schicksal der Einschmelzung ersparte.

Nach der Wiedererrichtung des Bistums Meißen im Jahr 1921 wurde Schmölln 1925 zur Pfarrei erhoben und erhielt seinen ersten eigenen Seelsorger. Am 01.10. wurde Helmut Opitz als Pfarrer von Schmölln eingeführt. Allerdings blieb die Pfarrei nur sechs Jahre mit einem Seelsorger besetzt. Unter der ab 1933 folgenden Naziherrschaft wurde, wie zahlreiche andere Vereine auch, der „Katholische gesellige Verein“ aufgelöst. Ab 1939 war die gesamte Region Altenburg/Schmölln ohne katholischen Seelsorger.

Den Krieg überstanden die Stadt Schmölln und somit auch die katholische Kirche ohne größere Verwüstungen und Zerstörungen. Von den Glocken der Kirche überlebte jedoch nur die kleinste die Wirren des II. Weltkriegs. Die beiden größeren wurden zur Einschmelzung 1942 abtransportiert.

Am 13.04.1945 wurde Schmölln an amerikanische Truppen übergeben, welche dann ihren Militärgottesdienst in der Kirche abhielten. In den folgenden Monaten trafen in Schmölln viele heimatvertriebene Katholiken aus über 100 Gemeinden Ostpreußens, Schlesiens und dem Sudetenland ein. Im Dezember 1945 wurde Hermann Bals Kaplan von Altenburg mit Sitz in Schmölln. Nach dem Tod von Pfr. Bals kam Pfr. Heidrich 1952 nach Schmölln. Unter seiner Leitung erhielt der Innenraum des Gotteshauses sein heutiges Gesicht: Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Kirche wurde 1987 ein Gedenkstein für die Erbauer der Kirche eingeweiht, jene Männer und Frauen, die aus dem geselligen Verein eine Kirchgemeinde mit eigenem Gotteshaus werden ließen.

Die neunziger Jahre standen wiederum im Zeichen von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen, so wurde der Gemeinderaum nochmals erweitert, die Heizungs- und Sanitäranlagen modernisiert und an der Kirche Trockenlegungs-, Putz- und Dachdeckerarbeiten durchgeführt. Diese Arbeiten konnten bis zum 90. Kirchweihjubiläum 2002 abgeschlossen werden und manchem Besucher und Bewohner Schmöllns wird der weiße Kirchbau auf dem Lindenberg sicher schon als ein Schmuckstück der Sprottestadt aufgefallen sein.

Friedhofs- und Bestattungswesen
WEISKE OHG
Das Unternehmen mit Herz in der vierten Generation
Erd- und Feuerbestattungen | Übernahme der Formalitäten | Überführung im In- und Ausland
Tag und Nacht sowie an Sonn- und Feiertagen erreichbar
Gößnitz · Am Friedhof 9
Telefon 03 44 93 / 2 14 92
Schmölln · Hospitalstraße 1
Telefon 03 44 91 / 6 13 14
weiske.bestattungen.ohg@t-online.de · www.weiske-bestattungen.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde Schmölln

Von Astrid Pohl

Wie bei allen Kirchen und Gemeinden in Schmölln sind der Tod und die Auferstehung von Jesus Christus die zentrale Botschaft. Grundlage ist dabei die Bibel. Wichtig ist den Gläubigen der freikirchlichen Gemeinde eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Man entscheidet sich bewusst für ein Leben nach der Bibel und lässt sich dann erst taufen (Gläubigentaufe). Als freikirchliche Gemeinde gehört die Schmöllner Gemeinde keiner der großen „Amtskirchen" an und ist für ihr religiöses Leben selbst verantwortlich.

1834 begann die baptistische Mission in Deutschland von Hamburg aus und fasste in den 60er Jahren des 19. Jahrhunderts auch in Schmölln und vielen umliegenden Ortschaften Fuß. Zunächst fanden regelmäßig Bibelgesprächstreffen statt und die Zahl der Gläubigen wuchs, sodass nach einem zentralen Veranstaltungsort Ausschau gehalten wurde. Im Jahr 1888 konnte in der jetzigen Karl Liebknecht Straße 12 ein Gemeindegebäude errichtet werden, welches seit dem als Versammlungsort genutzt wird.

Das Gemeindegebiet von Schmölln wurde bis 1895 von der Evangelisch-Freikirchlichen-Gemeinde Altenburg betreut, doch am 1. Weihnachtsfeiertag 1895 fand die Gründungsveranstaltung einer eigenständigen Gemeinde in Schmölln statt. Diese bestand zunächst aus 76 Mitgliedern unter Leitung des Pastors Betzou.

Die vielfältigen Aufgaben wurden auf verschiedene Arbeitsgruppen aufgeteilt (z. B. Chorarbeit). Ein besonderer Schwerpunkt liegt seit der Gründung der Gemeinde bei der Arbeit mit Kindern. 1916 erreichte die Besuchszahl der Sonntagsschule mit 138 Kindern ihren Höhepunkt. Noch heute findet jedes Jahr das Krippenspiel am 4. Advent und ein Sommerfest vor den großen Ferien statt – ganz genauso wie schon vor über 100 Jahren.

Seit den 60er Jahren sind die Kirchen der Stadt in der ökumenischen Arbeit tätig. Zahlreiche Veranstaltungen werden zusammen gestaltet und zeigen, dass wir in unserem Glauben an Jesus Christus verbunden sind.

GBG BESTATTUNGEN

Wir sind Ihr einfühlsamer Ansprechpartner,
(noch) keine 950 Jahre in Schmölln

Wir bieten Ihnen unser Engagement, unsere Kompetenz und unsere Zeit, um alle Ihre Wünsche bezüglich eines unvergesslichen Abschieds zu einem angemessenen Preis in einer hohen Qualität zu erfüllen.

Das ist unser Anspruch und zugleich unser Versprechen an Sie.

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

EUROCERT
DIN EN ISO 9001
QMZ 02053

Tag & Nacht für Sie da
034491 / 57 97 13

Gößnitzer Straße 3 | ggü. St.Nikolai Kirche
www.gbg-bestattungen-schmoelln.de

Evangelische Freikirche, Foto: F. Landgraf

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Hermann Donath – Begründer der Knopfindustrie in Schmölln

Von Bernd Schneider / P. Ludwig

Die Entwicklung der Industrie in Schmölln und insbesondere die Entwicklung zur Knopfstadt ist eng mit dem Namen des Geheimen Kommerzienrats Hermann Donath verbunden. Obwohl er nicht in Schmölln gebürtig war, verbrachte er doch den größten Teil seines Lebens hier. Durch die Einführung der industriellen Herstellung von Knöpfen in Schmölln vermittelte er den wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Hermann Donath wurde am 29. September 1835 im Altkirchner Ortsteil Köthenitz (sic!) geboren. Nach dem Besuch der Volksschule in Altkirchen erlernte er das Maurerhandwerk. Es wird erzählt, dass der 16jährige Hermann als Maurer beim Bau der vogtländischen Göltzschtalbrücke mitgewirkt haben soll. Nachdem er infolge strengen Frostes arbeitslos geworden war, traf er im November 1854 zur Altkirchner Kirmes seinen Bruder Friedrich-Melchior im elterlichen Gehöft in Köthenitz. Hermann erkundigte sich bei ihm, der in Meerane in einer Weberei arbeitete, nach einer Arbeitsgelegenheit in der Textilstadt. Melchior hatte gehört, dass eine kleine Perlmuttknopffabrik Arbeiter suchte. Hermann Donath fand bei der Firma Engelhardt Beschäftigung und erlernte die Herstellung von Perlmuttknöpfen. Auftragsmangel der Firma zwang Engelhardt zur Aufgabe seines Unternehmens.

Als Entschädigung für ihm noch zustehenden Lohn sicherte sich Hermann Donath einige Drehbänke sowie Werkzeuge und stellte diese in seinem Elternhaus in Köthenitz auf. Hier begann er auf eigene Rechnung weiterzuarbeiten und gründete am 1. Juli 1858 seine eigene Firma. Der Anfang war bescheiden und nur wenige Arbeiter standen an den Drehbänken, die mit dem Fuß getreten werden mussten. Hilfe fand Hermann Donath bei seinem Bruder Valentin. Später arbeitete auch der jüngste Bruder Julius mit. Das Geschäft entwickelte sich gut und Hermann Donath dachte an eine Verlegung seines Unternehmens an einen Ort mit einer besseren Verkehrsanbindung. Günstigere Grundstückspreise und der in Aussicht stehende Bahnanschluss veranlassten Hermann Donath, sein Unternehmen nach Schmölln zu verlegen.

1861 kaufte er vom Tuchbereiter und Tuchmacher Karl Friedrich Hartig das in der Krummen Gasse 75 (heute Goetheplatz 18) gelegene Hausgrundstück und setzte hier die Produktion von Perlmuttknöpfen fort.

Die Einführung der industriellen Herstellung von Steinnussknöpfen in Schmölln ist das besondere Verdienst Hermann Donaths. Die hühnereigroße Steinnuss, ein Palmensamen, wurde von den Segelschiffen in südamerikanischen Häfen als Ballast geladen und in deutschen Hafenstädten als unbrauchbares Material billig abgegeben. Als erste begannen Berliner Holzdrechslereien mit der Herstellung von Steinnussknöpfen.

Die Brüder William, Kommerzienrat Hermann und Friedrich Melchior Donath (v. l. n. r.), Urheber: Reproduktion G. Schneider

Hermann Donath erhielt über einen Geschäftsfreund von der Verarbeitung dieses preisgünstigen Rohstoffs Kenntnis. Sein Bruder Valentin reiste im Herbst 1866 zum Studium der Steinnussknopfherstellung nach Berlin und Schönebeck. Nach seiner Rückkehr wurde 1867 in Schmölln mit der Herstellung von Steinnussknöpfen begonnen.

In dem neuen zu Michaelis (29.9.) 1866 bezogenen Betrieb der Donathschen Knopffabrik in der Bahnhofstraße (heute Altenburger Straße 23/24) ließ Hermann Donath 1870 eine Dampfmaschine installieren. Mit dem Einsatz der Dampfkraft an neu entwickelten Knopfmaschinen konnte der Übergang von der Manufaktur zur Fabrik vollzogen werden. Das Unternehmen wurde in den folgenden Jahren mehrmals erweitert und zu einem der größten Fabrikbetriebe der Stadt. 1883 richtete er für die Arbeitnehmer seines Betriebs eine Fabrik-Krankenkasse mit einem Anfangsetat von 1.000 Mark ein. Mehr als 55 Jahre stand er an der Spitze seines Unternehmens als er am 3. September 1913 in der Sprottestadt verstarb. Nachdem die Brüder von Hermann Donath später ebenfalls eigene Fabriken gründeten (Valentin 1872; Friedrich-Melchior und Julius 1875), gab es in der Stadt am Anfang des 20. Jahrhunderts 17 Knopffabriken und die Mehrheit der Schmöllner Erwerbstätigen fand in der Knopfindustrie eine Beschäftigung. Die Knöpfe wurden weltweit exportiert und machten Schmölln als „Knopfstadt“ bekannt.

Burkhardt

Burkhardt Feinkostwerke GmbH
Industriering 16
04626 Schmölln
www.burkhardt-feinkost.de

Qualität aus der Region

WPS
Water Pipe System GmbH

Ihr Partner für vielfältige Lösungen im Wellrohrbereich.

Die WPS – Water Pipe System GmbH wurde am 13.01.2011 in Vechta gegründet. Seit August 2015 werden am neuen Standort in Schmölln/Nitzschka Wellrohrsysteme in bewährter Verbundrohr-Bauweise produziert.

Rohr- und Schachtsysteme für die Regenwasserbewirtschaftung

- Straßenentwässerungsrohre
- Rohrsysteme für dezentrale Versickerung
- Speichersysteme für Regenrückhaltung
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Regenwassertransportrohre
- Schmutzwasserkanalrohre
- Schachtsysteme
- Kabelschutzrohre
- vielfältige Sonderlösungen

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.wps-gmbh.com

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Köhler Bau GmbH
Meisterbetrieb

- Putzarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Gebäudesanierung
- Fassadengestaltung

Am Pfefferberg 6 • 04626 Schmölln
Tel.: (0 344 91) 5 68 00
Fax: (0 344 91) 5 68 22
info@koehlerbau-sln.de
www.koehlerbau-sln.de
www.bauunternehmen-altenburgerland.de

Knopfmuseum, Sprottenanger, Foto: Stadt Schmölln

Hermann Donath war nicht nur geschäftlich außerordentlich erfolgreich, sondern auch vielfältig öffentlich tätig. Über vierzig Jahre, bis zu seinem Tod, gehörte er dem Bürgervorstand an.

Ab 1873 war er der erste Sprecher und ab 1875 der Vorsitzende des Gremiums. Die Einrichtung der Realschule als höhere Bildungseinrichtung in Schmölln ist ihm zu einem überwiegenden Teil zu verdanken. Er war in zehn Wahlperioden,von 1880 an, 33 Jahre lang Abgeordneter im Landtag des Herzogtums Sachsen-Altenburg, dem er in den letzten Jahren als Alterspräsident angehörte. Er war Vorsitzender des Industrievereins und des Verbandes der Steinnussknopf-Industriellen Schmölln-Gößnitz, sowie Vorstandsmitglied in der Norddeutschen Holzberufsgenossenschaft (Sekt. VIII).

Hermann Donath war Kommandeur und Vize-Direktor der Schmöllner Schützengesellschaft und förderte unter anderem den Männer-Turnverein, den Volksbildungsverein und den Gewerbeverein. 1908, anlässlich des 50. Geschäftsjubiläums, legte er mit 1.000 Mark den finanziellen Grundstock für die Jehmlich-Orgel in der Stadtkirche.

Hermann Donath wird als großzügiger erfolgreicher Kaufmann, ausgestattet mit einem eisernen Fleiß, zäher Beharrlichkeit, zielbewusster Energie, klarem Blick und der notwendigen glücklichen Hand beschrieben. Aus einfachen Verhältnissen zu Wohlstand und Ansehen gelangt, arbeitete er sein ganzes Leben lang an sich selbst, um sein Wissen und seine Bildung ständig zu vertiefen, zu erweitern und zu vervollkommnen. Das befähigte ihn zu einem gewandten Redner und Unterhalter.

Die Regierung des Herzogtums Sachsen-Altenburg ehrte ihn neben zahlreichen anderen Auszeichnungen mit der Ernennung zum Kommerzienrat und Geheimen Kommerzienrat. Mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde anerkannte die Stadtverwaltung anlässlich seines 50-jährigen Firmenjubiläums 1908 seine Verdienste um die Stadt Schmölln.

Ein herzlicher Dank gilt
Frau Elisabeth Donath, geb. Wöllner
für die zahlreichen Hinweise und die
Unterstützung mit Bildmaterial.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Neuausrichtung der Schmöllner Wirtschaft in den 90er Jahren

Von Herbert Köhler, Manfred Reinhardt

Als der neu gewählte Stadtrat von Schmölln im Juni 1990 – kurz vor der Einführung der Währungsunion – seine Arbeit aufnahm, war ein großer Umbruch unserer Schmöllner Wirtschaft absehbar. Von den damaligen kommunalen Verantwortungsträgern, dem Stadtrat und der neu installierten Stadtverwaltung wurden rechtzeitig die Weichen auf die Ansiedlung neuer Unternehmen gestellt.

Sehr früh erwarb die Stadt eine beachtliche Anzahl unbebauter Grundstücke, um darauf Gewerbe- und Industriegebiete zu entwickeln. Bereits im September 1990 – noch vor der Wiedervereinigung Deutschlands – konnte ein „Städtebaulicher Rahmenplan" im Stadtrat verabschiedet werden. In diesem wurde die grundlegende perspektivische Entwicklung der Stadt festgelegt. Für alle nachfolgenden Bebauungspläne, so auch für die der Wohngebiete, war dies die Grundlage.

Die Entwicklung des Industriegebietes „Crimmitschauer Straße", des Industriegebietes „Nitzschka", ebenfalls des Mischgebietes „Ronneburger Straße" geschah in einem sehr kurzen Zeitraum. Der Beginn aller drei Erschließungsvorhaben erfolgte ab Frühjahr 1991. Die ersten Baumaßnahmen der neuen Firmen folgten in der Crimmitschauer Straße im Teilgebiet I – Gewerbegebiet mit der Tankstelle, im Teilgebiet II – Industriegebiet mit der Firma Tröster.

In Nitzschka war die erste fertiggestellte Investition die der Firma Midena Formenbau am 26.09.1991. Der Baubeginn war hierzu im Juni 1991! In den darauffolgenden Jahren erfuhren beide Industriegebiete ständige Erweiterungen. Das anfänglich 35 ha große Areal der Crimmitschauer Straße ist heute auf 62 ha gewachsen.

Das Industriegebiet Nitzschka mit anfänglich 25 ha wurde mehrfach erweitert. Zuletzt im Jahre 2011. Gemeinsam mit der Stadt Gößnitz wurde im Rahmen des Städteverbundes der Industrie – Verbundstandort Schmölln – Gößnitz gebildet, der heute insgesamt 74 ha umfasst.

Mit der Ansiedlung der Firma Fleisch- und Wurstwaren Wolf GmbH entstand 1996 ein überregional bedeutsames Unternehmen in der Stadt. Die im Februar 1991 in Betrieb genommene Kläranlage war dafür die Voraussetzung. Leider erfüllten sich die hohen Erwartungen an die zuvor getätigten Investitionen der Firma Tröster nicht.

Brückenplatz, Foto: Stadt Schmölln

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Stadtpark, Foto: Stadt Schmölln

Marktansicht, Foto: Stadt Schmölln

Dahliengarten, Foto: Stadt Schmölln

• Werkzeugbau
• Spritzguss
MIDENA
Industriering 21 · D-04626 Schmölln
Tel.: +49 (0) 34491 / 5833 - 0
www.midena-formenbau.de

Truck Service Schmölln
Freie LKW- und Nutzfahrzeugwerkstatt
04626 Schmölln, Zum Wasserturm 78
Tel. 034491-640-40 Hr. Lippold
www.schmitt-peterslahr.de

ROHBAU
DACH
TÜREN
FENSTER
TORE
INNENAUSBAU
FLIESEN
MEIN BAUFACHMARKT KSN
KOMPETENZ | SERVICE | NÄHE
UNSER PLUS+
... großes LAGER- & LIEFERSORTIMENT
... preisgünstiger, moderner MIETPARK
EURO BAUSTOFF DIE FACHHÄNDLER
Kirste-Sittauer-Nitzsche Baufachhandel GmbH
Am Teich Nr. 7 · 04626 Schmölln / Nitzschka
Tel. 03 44 91 / 3 47 - 0 · Fax 03 44 91 / 3 47 - 29
ksn-baustoffe@t-online.de · www.ksn-baustoffe.de
Montag-Freitag 6.30-17.30 Uhr
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Schmölln grüßt seine Gäste

Mit Indu-Sol in deine Zukunft!
Deine Ausbildung oder Duales Studium
Indu Sol Industrial Solutions
Indu-Sol GmbH – Spezialist für industrielle Netzwerke

Betriebspraktikum/Ferienjob
- Ein Praktikum bietet dir einen Einblick in unsere Berufsfelder

Ausbildung
- Elektroniker/in für Automatisierungstechnik

Duales Studium
- Elektrotechnik/ Automatisierungstechnik
- Wirtschaftsingenieur/in Elektrotechnik
- Wirtschaftsingenieur/in Technischer Vertrieb
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Praktische Informatik

JETZT BEWERBEN!

Nähere Informationen findest du unter www.indu-sol.com
Indu-Sol GmbH • Blumenstraße 3 • 04626 Schmölln • Tel.: 034491 5818-0 • personal@indu-sol.com

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Rathaus mit Brunnen, Foto: Stadt Schmölln

Als eine der herausragenden Ansiedelungen von produzierenden Unternehmen erwiesen sich bislang die der früheren Firma Neumayer GmbH und der Firma Gutbrod GmbH im Industriegebiet Crimmitschauer Straße. Die Nachfolgerin der Firma Gutbrod GmbH, die Firma Voestalpine, entwickelte sich unterdessen zum größten Arbeitgeber von Schmölln. Auch das Unternehmen InduSol GmbH als Softwareentwickler bereichern den Arbeitsmarkt.

Im Industriegebiet Nitzschka führten die zahlreich angesiedelten Firmen zwischenzeitlich dazu, dass dieses Gebiet in Ostthüringen zu den erfolgreichsten gehörte. Die Ansiedelung der Firma Feinkostwerke Burkhardt GmbH dokumentiert die beachtliche Entwicklung des Standortes. Innovative Unternehmen prägen heute unsere Standorte. Die positive Entwicklung der regionalen Wirtschaft von Schmölln geht einher mit der frühzeitig errichteten Autobahnanschlussstelle 61 „Schmölln", gelegen an der BAB 4. Im September 1993 konnte nach gemeinsamer Anstrengung der Stadtverwaltung Schmölln und des damaligen Landratsamtes des Landkreises Schmölln die neue Anschlussstelle eröffnet werden.

Die Errichtung der beiden Bahnüberführungen im Stadtgebiet von Schmölln beseitigten nicht nur unhaltbare Straßenführungen, sie ergänzten das neue Verkehrskonzept. Alle getätigten Infrastrukturmaßnahmen bis zum Jahr 1997 waren die Voraussetzung einer bisher erfolgreichen Entwicklung unserer Stadt. Im Innenstadtbereich von Schmölln waren von vielen Produktionsbetrieben lediglich die Firmen „PWS Präzisionswerkzeuge Schmölln", die Schuhfabrik „Herkules" und die ehemalige „Spezialgeräte Schmölln" verblieben.

Wittmann Produktionsgesellschaft mbH

SGS

Spezialgeräte
CNC – Dreh- und Fräsbearbeitung

Sommeritzer Straße 25
04626 Schmölln
Tel. 034491 / 55196
Fax 034491 / 551980

spezialgeraete-schmoelln@t-online.de · **www.spezialgeraete-schmoelln.de**

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Agrarprodukte Schmölln GmbH

Thomas-Müntzer-Siedlung 2 · 04626 Schmölln
Telefon 03 44 91 / 8 24 64 · Fax 03 44 91 / 8 24 68

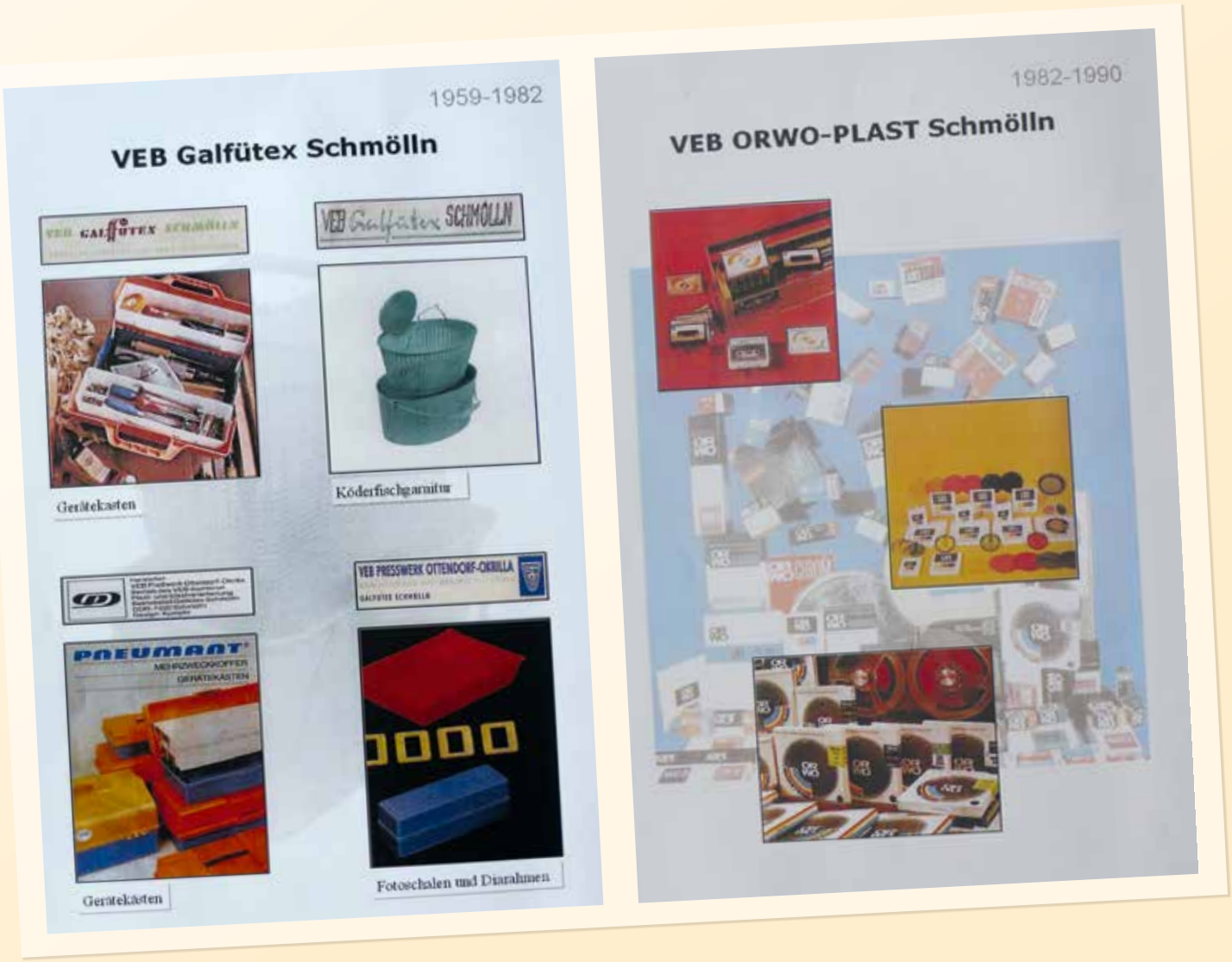
Dem Zusammenbruch der vormals vielseitig ausgerichteten Schmöllner Wirtschaft im Zeitraum von zwei Jahren konnte durch die neu angesiedelten Unternehmen begegnet werden. Zahlreiche neu gegründete Baufirmen nach der Wiedervereinigung trugen dazu bei, die über Jahre bestehende hohe Arbeitslosigkeit abzufedern. Das Fehlen von Arbeitsmöglichkeiten führte leider auch in Schmölln in der 90er Jahren vorigen Jahrhunderts zu schmerzhaften Abwanderungen. Heute befindet sich die Arbeitslosenquote in Schmölln auf niedrigem Niveau.

Zu Beginn des Jahres 2016 existieren in den neu geschaffenen Gewerbe- und Industriegebieten Crimmitschauer Straße und Nitzschka ca. 45 Unternehmen mit ca. 3.000 Beschäftigten. Im weiteren Stadtgebiet sind zehn größere Firmen ansässig mit ca. 500 Beschäftigten. Durch eine verantwortungsvolle und zielgerichtete Arbeit aller Stadtratsgremien und der Stadtverwaltung, beginnend ab 1990, wurde in Schmölln die Grundlage für eine hoffnungsvolle Perspektive geschaffen.

Amtsplatz, Foto: Stadt Schmölln

Coßwitzanger, Foto: Stadt Schmölln

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de



Die Entwicklung der Kunststofftechnik in Schmölln nach 1945

Von Dr. Wolfgang Markgraf

Die Knopfindustrie hatte nach dem zweiten Weltkrieg keine wesentliche Bedeutung mehr für Schmölln. Die bis dahin gewonnenen Erfahrungen bildeten die Grundlage für die kunststoffverarbeitende Industrie. Das 1958 verabschiedete Chemieprogramm der DDR führte zu einer Zusammenführung verschiedener Schmöllner Betriebe in den VEB Galfütex Schmölln. Im Produktspektrum befanden sich Konsumgüter, wie Diarahmen, Fotoschalen, Geräte- und Mehrzweckkästen, Köderfischgarnituren.

1982 wurde der VEB Galfütex an das chemische Kombinat Wolfen angegliedert. Unter der Betriebsbezeichnung VEB ORWO-PLAST Schmölln entwickelte sich bis 1990 einer der größten Betriebe in Schmölln, der für die fotochemische Industrie vorwiegend Film- und Magnetbandkassetten produzierte.

Entsprechend der Umwandlungsverordnung im Einigungsvertrag zwischen der DDR und BRD erfolgte die Übertragung des Vermögens 1990 auf die Schmöllner Kunststoffwerke GmbH. Im Jahr 1992 erfolgte laut Liquidationsbeschluss der Treuhand die Auflösung der Schmöllner Kunststoffwerke GmbH und die Produktion wurde eingestellt.

Im August 1991 kaufte die BERLINER ELEKTRO HOLDING AG das Grundstück in der Altenburger Straße 72 von der Treuhand und gründete zum 01.09.1991 die KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH am gleichen Standort mit Schwerpunkt Spritzgießen, Montageprozesse, Veredelung und Formenbau. Durch Ausgliederung entstand neben der KTS in den nächsten Jahren die Fensterproduktion F. I. S. und ein Handwerkshof.

Das in Schmölln vorhandene Erfahrungspotential führte ab 1990 durch ein kluges Stadtmanagement dazu, dass in den neuen Industriegebieten die Kunststofftechnik eine gute Entwicklung

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

FENSTER INDUSTRIE SCHMÖLLN GROUPE ATRYA

F. I. Schmölln GmbH
Altenburger Straße 72
04626 Schmölln
Telefon: 034491/351-0
Telefax: 034491/351-20

Im Sprottental warst du geboren, als Knopfstadt lange auserkoren.
Die Knöpfe gingen mit der Wende, jedoch war dies nicht dein Ende.
Du blühtest auf mit neuen Wegen und viele Firmen sind dir ein Segen.
Wir gratulieren der Knopfstadt Schmölln zum 950. Stadtjubiläum.

Seit 25 Jahren liegen unsere Stärken im Vertrieb und der Produktion von Kunststofffenstern.
Unter dem ATRYA Konzern exportieren wir europaweit.

Maßanfertigung im Werksverkauf
Montag bis Donnerstag von 8:15 Uhr bis 16:30 Uhr
Freitag von 8:15 bis 13:00 Uhr

nahm. Sie beinhaltete neben der eigentlichen Kunststoffverarbeitung mit Schwerpunkt Spritzgießen auch interne und externe Dienstleistungen zur Herstellung von Formen, Normalien, Härte- und Oberflächentechnik und für spezielle Montage- und Veredelungsprozesse. Strukturbestimmend waren in den 90er Jahren und fortfolgend die Ansiedelung von MIDENA-Formenbau, Markus Birner Kunststofftechnik GmbH, HASCO, HOT Härte- und Oberflächentechnik und Schmöllner Knopffabrik.

Im Laufe der Jahre kam es zu wirtschaftlich bedingten Veränderungen. Neben der Auflösung der Geschäftstätigkeit am Standort Schmölln (HASCO) kam es zu Fortentwicklungen (F.I.S., KTS, MIDENA, Birner, HOT) und zu neuen Aktivitäten durch die Firmen GRAMMER und WPS Water Pipe System GmbH.

Insgesamt sind die Betriebe der Kunststofftechnik in Schmölln ein wichtiger technologischer und wirtschaftlicher Faktor für die Stadt und deren Bürger.

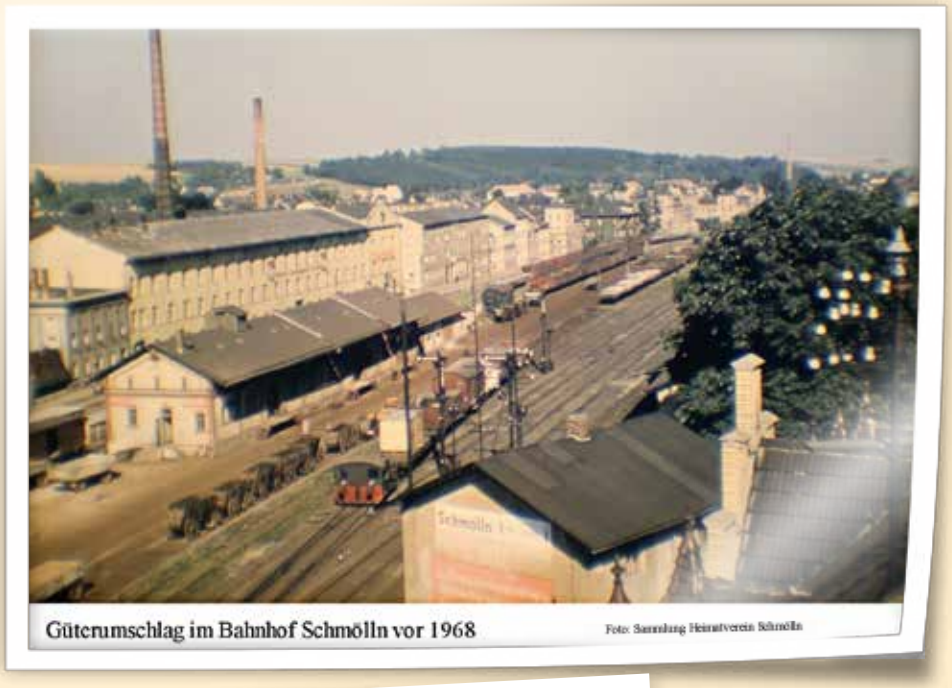
Galfütex – Lage in Schmölln

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Schmölln und die Eisenbahn

Von Thomas Morgenstern

Diese Geschichte beginnt 1855. Das benachbarte Städtchen Gößnitz hatte bereits 1844 Anschluss an das damals neueste Verkehrsmittel Eisenbahn erhalten und dadurch einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren. Diese war der Grund, warum Schmöllner Bürger einem „Comitee“ beitraten, welches sich für den Bahnbau zwischen Gera und Gößnitz einsetzte.



Güterumschlag im Bahnhof Schmölln vor 1968 Foto: Sammlung Heimatverein Schmölln

Nach mehreren Anläufen gelang es diesem Comitee schließlich den Bahnbau in die Wege zu leiten. Zur Umsetzung des Vorhabens wurde 1863 eine private „Eisenbahngesellschaft Gößnitz – Gera (E.G.G.)“ mit Sitz in Ronneburg gegründet. Der erste Spatenstich erfolgte am 13. April 1864 in der Flur Stolzenberg, im Stadtgebiet Schmölln am 22. April.

Stau an den geschlossenen Bahnschranken Foto: Sammlung Heimatverein Schmölln

Zunächst waren kaum Arbeitskräfte zu finden, denn der Eisenbahnbau florierte überall und so waren Fachkräfte rar. Einheimische Arbeiter wanderten in der Erntezeit in die Landwirtschaft ab. Von vorgesehenen 2.400 Arbeitskräften konnten durchschnittlich nur 1.100 beschäftigt werden. Schwierige Bodenverhältnisse und ungünstige Witterungen verzögerten den Bahnbau mehrfach. Von der ursprünglich angedachten Streckenführung über Taupadel nach Gößnitz wurde aufgrund der schwierigen geografischen Verhältnisse Abstand genommen. Sowohl in Schmölln als auch in Zschernitzsch mussten zur Gewinnung von Baufreiheit Gebäude abgerissen werden. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte am 27. Dezember 1865 die Strecke mit einem festlich geschmückten Personenzug eröffnet werden.

Da der Eisenbahnanschluss einen wirtschaftlichen Aufschwung mit sich brachte, reichten die vorhandenen Bahnanlagen bald nicht mehr aus. Daher wurden die Bahnanlagen in Schmölln 1890 erweitert, nachdem man durch Begradigung der Sprotte und Aufschüttungen entsprechendes Gelände geschaffen hatte. Schon sehr zeitig war die Anlegung eines zweiten Gleises geplant, was aber bis heute nicht realisiert wurde.

Schon 1884 wurde ein Tunnel für den Fußgängerverkehr angelegt, dessen Eingang befand sich gegenüber der ehemaligen Autowerkstatt am Bahnhofsplatz (Firma Karras) und mündete im Bereich der PWS (Höhe Straße zum Schwarzen Steg). Dieser Tunnel wurde zu Beginn der 70er Jahre verfüllt.

1939 wurden der Tunnel am Schillerplatz und die zwei (mittlerweile abgerissenen) Stellwerke eingeweiht. Vor Errichtung der Eisenbahnüberführungen war die Stadt durch die Bahnstrecke faktisch zweigeteilt. Sehr oft waren die Schranken geschlossen und so kam es oft zu Verkehrsstaus. Früher wurden in Schmölln zahlreiche Güter umgeschlagen (Kohle, Zuckerrüben, Getreide, Düngemittel usw.), dazu gab es mehrere Ladegleise, eine Kopframpe, einen Portalkran und Güterschuppen.

Heute gibt es nur noch zwei Gleise im Schmöllner Bahnhof, so dass zumindest Zugkreuzungen möglich sind. Das Bahnhofsgebäude steht noch, aber für die Bahn ist es heute ohne jede Bedeutung.

Quellen:
- *Festschrift zum 125-jährigen Bestehen der Bahnstrecke Gößnitz-Gera*
- *Schmöllner Tageblatt verschiedene Jahrgänge*

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Die Schmöllner Wehr

Von Thomas Fallgatter und Volker Stubbe

Die Feuerwehr verkörpert traditionell einen ganz wichtigen Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. In der 143-jährigen Feuerwehrgeschichte Schmöllns wurden viele Höhen und Tiefen überschritten aber auch gemeistert. Unter dem Motte „Einer für alle – Alle für einen"; oder „Helfen in der Not ist unser Gebot", wurde im Brandfall in Not geratenen Bürgern selbstlos geholfen, ihr Hab und Gut vor Gefahren gerettet oder geschützt.

Schwärzester Tag in der Brandgeschichte der Sprottestadt ist weifelsohne der 19. Oktober 1772. In der Nacht zum 20. Oktober vernichtete der „Große Stadtbrand" in nur zwölf Stunden 300 Gebäude, aber auch in den späteren Jahren gab es häufig Großbrände und Überschwemmungen. Im Ergebnis wurde eine Pflichtfeuerwehr gegründet.

Die Arbeit der Pflichtfeuerwehr war sehr schlecht, deshalb sprach man sich bereits 1849 für die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr aus, was jedoch von Seiten der Stadt abgelehnt wurde. 1862 gründeten Mitglieder des Turnvereins eine Freiwillige Turnerfeuerwehr.

Nach einem größeren Brand im Jahr 1870 stellte die Regierung mangelhaftes Löschwesen in Schmölln fest und zwang den Stadtrat, eine Neuordnung der Feuerwehr durchzuführen. Doch der ausgebrochene Krieg verzögerte dies um weitere 3 Jahre, so dass erst im August 1873 die städtische Feuerwehr gegründet wurde mit der Einstellung von Pflichtfeuerwehrmännern und Freiwilligen. Dieses Jahr ist auch das Gründungsjahr des eingetragenen Vereines Freiwillige Feuerwehr Schmölln. Um 1914 rief man keine Pflichtfeuerwehrmänner mehr aus, es waren jetzt im Stadtgebiet genügend Hydranten verteilt und die Wasserzubringermannschaft wurde nicht mehr benötigt.

Untergebracht waren die Gerätschaften von 1858 bis 1916 im Gebäude der heutigen Polizeiwache auf dem Markt und nach 1916 im Brauhof. Übungsplatz war der Coßwitzanger mit einem zweigeschossigen hölzernen Steigerturm.

Die Feuerwehr entwickelte sich kontinuierlich nach den Bedürfnissen und Entwicklungen unserer Gesellschaft. Anfangs wurden einfache Gerätschaften, wie Wassereimer und Feuerpatsche, zur Brandbekämpfung eingesetzt. In den späteren Jahren lösten diese Handdruckspritzen und Wasserfässer ab. Mit der fortschreitenden Motorisierung rüstete man die Feuerwehren mit Löschfahrzeugen und Motorpumpen aus. Diese Reihenfolge der Entwicklung ging auch an der Stadt Schmölln nicht vorbei.

Die Feuerwehr der heutigen Zeit ist damit fast nicht mehr zu vergleichen. Besonders seit den Jahren der Wende erfolgte ein gewaltiger Umbruch in der Struktur der Feuerwehr und in der Entwicklung der Technik. Mit dem Blick auf den demografischen Wandel, was sich vor allem in der erwarteten Abnahme der Mannschaftsstärke in den kommenden Jahren bemerkbar machen wird, muss sich auch die Stadtverwaltung und die Feuerwehr selbst

Feuerwehr, Foto: Stadt Schmölln

dieser Entwicklung stellen. Von Seitens der Stadt Schmölln wurde viel getan für eine Modernisierung der Wehr und der Erhöhung ihrer Einsatzbereitschaft.

Die Feuerwehr Schmölln wurde zur Stützpunktfeuerwehr berufen und erfüllt im Bedarfsfall überörtliche Aufgaben. Vom Land Thüringen wurde die Betreuung eines Autobahnabschnittes A4 zugewiesen. Dazu stellte der Landkreis Altenburger Land einen Gerätewagen für Umweltschutz/Gefahrgut, einen Rüstwagen und einen Schlauchwagen für den Katastrophenschutz bereit.

Die Feuerwehr besteht aus der Stadtfeuerwehr Schmölln, den Feuerwehren der Ortsteile Großstöbnitz, Zschernitzsch, Nitzschka, Schloßig und Weißbach/Selka. In der Kernstadt Schmölln und den Ortsteilwehren wurden die Gerätehäuser erweitert und modernisiert, um die neue Technik ordnungsgemäß unter stellen und um die Geräte sachgerecht pflegen zu können.

Zum Fahrzeugbestand gehören inzwischen ein Führungsfahrzeug und 15 moderne Einsatzfahrzeuge. Weiterhin verfügt unsere Wehr über eine Schlauch- und Pflegeanlage, eine Feuerwehreinsatzzentrale und einen Schlauchtrockenturm. Die Gesamtwehr wird von 160 Aktiven, 30 Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und etwa 100 Kameraden in der Alters- und Ehrenabteilung gebildet. Die drei Abteilungen in Kummer, Brandrübel und Sommeritz waren aus Altersgründen unterbesetzt und haben sich in die anderen Wehren integriert. Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt durch die zentrale Rettungsleitstelle in Gera, die über den bekannten Notruf 112 im Notfall von jeden hilfesuchenden Bürger erreichbar ist. Die baulichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen sind vollzogen, um unseren Bürgern ein hohes Maß an Sicherheit zu bieten.

Unter dem Slogan „Retten, Bergen, Löschen, Schützen" werden die Kameraden der Feuerwehr Schmölln ihre Kraft und Zeit auch weiterhin für den Dienst in der Nächstenhilfe der Feuerwehr zur Verfügung stellen.

In diesem Sinne – Gott zur Ehr,
dem nächsten zur Wehr!

Bank- und Geldwesen in Schmölln

Verfasst von Arndt Elker, nach Manuskripten von G. und B. Schneider

Unsere Stadt Schmölln hatte nie eine solche politische oder wirtschaftliche Bedeutung, dass hier über längere Zeit Münzen oder Geldwertzeichen herausgegeben wurden, außer zwei Mal in ihrer Geschichte: In Zeiten großer Inflationen am Anfang des 17. Jahrhunderts von 1618 bis 1621 in einer Münzstätte am Mitteltor in der heutigen Mittelstraße und zu Beginn des 20. Jahrhunderts am Ende bzw. nach dem 1. Weltkrieg und ab 1918 Schmöllner Notgeld in Münzen und ab 1921 bis 1923 auch als Papiergeld, gedruckt in der Altenburger-Stralsunder Spielkartenfabrik. Ausgezahlt wurde es in der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in der Mittelstraße in Schmölln. Ab Herbst 1923 gab es wieder eine feste Währung. Geld wurde in Schmölln nachweislich bereits im 14. Jahrhundert gegen Verzinsung verliehen, zuerst zwischen Bürgern untereinander und später auch durch die Stadt; meist gegen Darlehen auf Schuldscheine. Auch Handwerksinnungen verborgten Geld; selbst die Kirche verlieh ab dem 15. Jahrhundert gespendete Gelder und verwendete die Zinsen zu kirchlichen Zwecken u. a. auch zur Armen- und Krankenpflege. Im 16. Jahrhundert erfolgte mit der Reformation auch ein Umdenken im Handel, Handwerk und der Geldwirtschaft. Als Währungen gab es u. a. Gulden, Taler, Heller, Groschen, Dreier, Zweier, Pfennig, Goldmark, Rentenmark und Reichsmark. Mit Entstehen kapitalistischer Produktionsverhältnisse und des Genossenschaftswesens im 19. Jahrhundert vollzog sich eine Wende des Bank- und Geldwesens. Nach dem Vorbild des Volkswirtes Schulze-Delitzsch wurde zur Finanzierung von Handwerkergeschäften 1849 eine „Vorschusskasse“ und 1863 der „Creditverein zu Schmölln“ gegründet mit den ersten Geschäftsräumen in der Pfarrgasse, der sich 1897 auflöste, und als neugegründeter „Creditverein zu Schmölln“, eingetragene Genossenschaft mbH, in der späteren Gößnitzer Straße 8 niederließ. Umgezogen zum Bahnhofsplatz 5 als „Genossenschaftskasse

Beratungsstelle
Jörg Voigt
Mitgliedern leisten wir Hilfe in Steuersachen im Rahmen des § 4 Nr. 11 StBerG.
LhF
Lohnsteuerhilfeverein Fuldatal e. V.
Auch für Rentner einfach und unkompliziert.
Schillerplatz 1 • 04626 Schmölln
Telefon 03 44 91 / 2 34 37

Mit freundlicher Unterstützung
www.vrbanknet.de
VR-Bank Altenburger Land eG

Ihre Partner

Als langjährig bestehendes und in Schmölln verwurzeltes Unternehmen sind wir Ihr zuverlässiger und freundlicher Partner in den klassischen Schwerpunkten der Steuerberatung:
- Erstellung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen aller Art
- Betreuung und Begleitung bei Betriebsprüfungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung

Natürlich unterstützen wir Sie ebenfalls kompetent unter anderem bei:
- Existenzgründungen
- Rentabilitäts- und Liquiditätsplanungen
- Unternehmensbewertungen/-veräußerungen
- Unternehmensnachfolgeplanungen

D. Sebastian GmbH
Bahnhofsplatz 8
D-04626 Schmölln
Telefon: (03 44 91) 70 60
Fax: (03 44 91) 7 06 60
Mail: Stb-Sebastian@datevnet.de
HP: www.stb-sebastian.de

Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögensplanung
Seit 25 Jahren für Sie vor Ort
LVM-Versicherungsagentur
Michael Busch
Altenburger Straße 17
04626 Schmölln
Telefon (034491) 2 78 48
info@busch.lvm.de
LVM VERSICHERUNG

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

VR-Bank
Foto: Stadt Schmölln

für Handwerk und Gewerbe der DDR" wurde 1990 in „Volksbank Schmölln eG" umbenannt und fusionierte in den 1990er Jahren mit der Raiffeisenbank Schmölln eG.

Neben weiteren kleineren Geldinstituten wurde 1905 in Schmölln eine Nebenstelle der Reichsbank in der jetzigen Altenburger Straße 9 eingerichtet, die später in die Kurze Straße 2 umzog und in den 1940er Jahren geschlossen wurde. Im Dezember 1906 siedelte sich eine Zweigstelle „Allgemeine Deutsche Creditanstalt" ADCA im Hause Markt 7 an und zog später in das neu errichtete Gebäude Mittelstraße 14 um, dessen Fassade von dem bekannten Altenbürger Künstler Otto Pech gestaltet wurde. Diese Bank schloss 1943. Später war dort die „Deutsche Notenbank" als Staatsbank der DDR untergebracht und nach der Wende gab es hier kurzzeitig die Dresdner Bank.

Weil Konkurrenz zur Städtischen Sparkasse befürchtet wurde, reagierte der Stadtrat von Schmölln 1927 mit Unverständnis und Protest auf die Absicht der Errichtung einer Filiale der Thüringer Staatsbank in Schmölln, die aber trotzdem 1928 im Amtsgericht am Amtsplatz eingerichtet wurde und später zum Markt 2 (jetzt Polizeidienststelle) umzog.

Insbesondere mit Unterstützung des hiesigen Gewerbevereins kam es im März 1850 zur Eröffnung der Städtischen Sparkasse, wobei Ein- und Auszahlungen in gewerblichen Geschäftsräumen von Ladeninhabern erfolgten, die gleichzeitig als Kassierer der Sparkasse fungierten. Ab 1891 gab es zwei hauptamtliche Sparkassenangestellte in einem ständigen Geschäftszimmer im Rathaus. Danach wurde auf dem ehemaligen Brauereigelände das „Stadthaus" errichtet mit Geschäftsräumen für die Sparkasse im Erdgeschoss. Kurzzeitig von 1950 bis 1952 war die Schmöllner Sparkasse Zweigstelle der Altenburger Kreissparkasse, bevor Sie mit der Bildung des Kreises Schmölln zur Kreissparkasse Schmölln wurde.

Die Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion brachte am 01.07.1990 die „Deutsche Mark" auch auf dem Gebiet der „Noch-DDR" als Zahlungsmittel. Mit dem Geldumtausch war nicht die DDR-Staatsbank, sondern die Sparkasse als maßgebliche Institution auch in Schmölln beauftragt. Im Jahre 1993 wurde die Fusion der Schmöllner Sparkasse mit der Sparkasse in Altenburg wirksam und es eröffnete nach dreijähriger Planungs- und Bauphase im September 2004 eine neue moderne Filiale am Amtsplatz in Schmölln.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde als Antwort auf die Einführung der „Deutschen Mark" in den Westzonen in der sowjetischen Besatzungszone die Reichsmark mit Kupons beklebt (sogenannte Kuponmark). Dieses Übergangsgeld wurde dann auf Befehl des Chefs der Sowjetischen Militärverwaltung abgelöst mit der Währung „Deutsche Mark der Deutschen Notenbank". Aufgrund des Verfalles von Kurs und Ansehen der Ostmark wurden 1957 alle DDR-Banknoten gegen neue umgetauscht, die wiederum ab 1964 gegen Banknoten mit Bildnissen von geschichtlichen Persönlichkeiten ausgetauscht wurden und nicht mehr „Deutsche Mark", sondern MDN, bzw. „Mark der Deutschen Notenbank" genannt und wiederum ab 1968 als „Mark der Deutschen Demokratischen Republik" herausgegeben wurden. In den 1970er Jahren wurde eine neugestaltete Notenserie in Umlauf gebracht, deren Kurs in den 1980er Jahren aber wiederum stark fiel und im Handelswert mit einem regelrechten Schleuderkurs noch drastisch unter dem eigentlichen wahren Wert der Ostmark lag. Nur zu DDR-Zeiten gab es für die Landwirtschaft ab 1952 in Schmölln die sogenannte

ARNDT ELKER IMMOBILIEN
Am Röhrenstuhl · 04626 Schmölln
Telefon (03 44 91) 8 16 27 · 6 25 21
Telefax (03 44 91) 6 25 20
E-Mail: elker-immobilien@t-online.de
Funk (01 72) 7 15 51 06

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

„Bauernbank“ als staatliche „Bank für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft der DDR“ (seit 1959 in den ehemaligen Büroräumen der Firma J. Donath am Beethovenplatz).

Anstelle der zu DDR-Zeiten abgeschafften Raiffeisenbank aus dem 19. Jahrhundert gab es zu DDR-Zeiten die Bank der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft, die eigentlich nur eine Zahlstelle war und aus der sich im Juni 1990 die Raiffeisenbank Schmölln eG mit fünf Geschäftsstellen gründete.

Durch Fusion mit der Raiffeisenbank Altenburg, der Volksbank Altenburg und der Volksbank Schmölln entstand in den folgenden Jahren die VR-Bank Altenburger Land eG mit Sitz in der Altenburger Straße in Schmölln und Kassenräumen am Schmöllner Bahnhofsplatz. Diese Bank ist neben der Sparkasse Altenburger Land die für unsere Region wichtigste Bank.

Sparkasse, Foto: Stadt Schmölln

Geschichte des Sports in Schmölln

Von Volker Georgius

Eine sportliche Entwicklung gibt es in Schmölln schon sehr lange. Angefangen hat dies vor allem mit dem Schützensport. Der 02.09.1846 gilt dann als Gründungstermin für den ersten Schmöllner Turnverein, der zugleich einer der ältesten in ganz Thüringen sein soll.

Die vielen bürgerlichen sowie Arbeiter- und Turnvereine, die es bis zum Beginn des 1. Weltkrieges im Jahre 1914 gab, haben dazu beigetragen, dass unsere Heimatstadt eine Hochburg des Sports in Thüringen wurde. Dass um die Jahrhundertwende die Turnhallen in der Ronneburger Straße (1903) sowie auf dem Pfefferberg die Jahnturnhalle (1900) und W.-Kluge-Turnhalle (1912) gebaut wurden, hat wesentlich zur Entwicklung des Sportes beigetragen.

Der „Schmöllner SV“ wurde 1913 gegründet, wobei dann eine Neukonstituierung nach Ende des 1. Weltkrieges am 09.05.1919 erfolgte. Er gehörte jetzt zu den aufstrebenden Sportvereinen und stand bis zum Beginn des 2. Weltkrieges immer im Konkurrenzkampf mit den anderen bürgerlichen und Arbeiter-Sportvereinen. In der Zeit der Weimarer Republik sowie in der Zeit von 1933 bis 1945 wurde nicht nur an den Geräten geübt, sondern Gymnastik, Fußball, Faustball, Schützensport oder Leichtathletik gewannen immer mehr an Bedeutung. Mit Beginn des Faschismus im Jahre 1933 wurden die Vereine dann wie überall „gleich geschaltet“ oder sofort verboten. Während der Zeit der amerikanischen Besatzung vom 13.04.1945 bis zum 01.07.1945 war in Schmölln jegliches gesellschaftliche Leben verboten. Auch ab Juli 1945 unter den neuen sowjetischen Behörden waren Kultur- und Sportbewegungen zunächst weiterhin untersagt. Aber ab Anfang der 50er Jahre fanden ein geregeltes Training und die ersten Wettkämpfe in den Sektionen Turnen, Leichtathletik, Tischtennis,

Walter-Kluge-Turnhalle, Foto: V. Georgius

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Faustball, Schwimmen, Kegeln, Handball, Volleyball, Gymnastik, Boxen, Judo, Wandern, Winter-, Schach-, Schützen-, Reit-, Motor- oder Hunde-Sport nach dem 2. Weltkrieg endlich wieder statt. Die Fußballer als größte Sektion hatten wie alle anderen ähnliche Probleme. Viele ehemalige Sportfreunde waren im Krieg gefallen und kein richtiger Sportplatz stand zur Verfügung.

Sportfest auf der Leichtathletikanlage Pfefferberg, Foto: Stadtverwaltung

Diskuswerfer, Foto: V. Georgius

Einige tausend Bürger unserer Stadt trieben nun regelmäßig Sport und es gab eine Reihe von Stadt- und Kreissportfesten.

In den Sektionen Turnen, Leichtathletik und Fußball entstanden Trainingszentren, in denen ausgewählte Kinder und Jugendliche besonders trainiert sowie einzelne Talente zur weiteren Förderung an Sportschulen und Clubs delegiert wurden. So kam es, dass sich eine Reihe von jungen Schmöllnern in der Zeit von 1950 bis 1990 zu echten Spitzensportlern entwickelten. Stellvertretend für alle können hier nur Horst Bräutigam von den Keglern, Gisela Birkemeyer oder Helmut Ebert von den Leichtathleten, Steffi Poser von den Turnern sowie Jürgen Pfefferkorn oder Peter Pfitzner von den Fußballern genannt werden. Höhepunkte in dieser Zeit waren auch die Leichtathletikfeste auf dem Pfefferberg mit vielen Spitzensportlern und Zuschauern, Internationale Reitturiere, K-Wagen Rennen sowie die Einweihung der Skisprungschanze 1956.

Das erste Spiel fand am 09.09.1945 zwischen der „Stadtelf“ von Schmölln gegen Gößnitz statt und endete 6 : 1 für Schmölln. Weitere Spiele folgten gegen Meerane, Ronneburg, Glauchau oder Meuselwitz. Am 04.08.1946 wurde das erste Punktspiel gegen Thräna / Serbitz ausgetragen.

Viele weitere Höhepunkte in verschiedenen Leistungsklassen folgten in den späteren Jahren.

Mit der Gründung der DDR im Jahre 1949 begann sich, wie in allen anderen Bereichen ebenfalls, die Sportbewegung weiter zu entwickeln. Die alten Strukturen aus der Vorkriegszeit waren bereits nicht mehr sichtbar und die neuen zunehmend sozialistisch geprägt. Die Betriebe in Schmölln erhielten dann den Auftrag zum Aufbau von Betriebssportgemeinschaften und am 22.02.1952 wurde „Motor“ gegründet. Bis zum Jahre 1989 / 90 war dies der größte Verein mit vielen Mitgliedern und Sektionen. In der Folgezeit erhöhte sich die Zahl der BSGen weiter und es gab in Schmölln z. B. noch Lokomotive, Turbine, Medizin, Einheit, Fortschritt, Wismut, Dynamo oder auch den Schützen- und Motorsport.

Ostthüringenhalle, Foto: J. Fabian

Sportplatz Sommeritzer Straße alt, Foto: Landgraf

Sportplatz Sommeritzer Straße – Ersatzneubau, Foto: Landgraf

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

100-Jahrfeier SV Schmölln 1913 e. V. im Jahr 2013, Foto: B. Baum

Basketballer TuS Schmölln, Foto: B. Müller

Helmut Ebert Foto: V. Georgius

Viele ehrenamtliche Trainer und Übungsleiter trugen damals und heute dazu bei, dass sich der Massensport stetig entwickeln konnte. Ihnen gilt an dieser Stelle ein besonderer Dank.

Mit der politischen Wende 1989/90 änderten sich erneut die Strukturen in der Sportbewegung. Aus der sozialistischen Sportbewegung erfolgte kurz- und langfristig die Eingliederung in das Sportsystem der BRD. So wurde z. B. aus der BSG Motor Schmölln mit Neugründung im Jahre 1990 wieder der „SV Schmölln 1913“, der heute vor allem durch Fußball aber auch Gymnastik oder Kraftsport wieder präsent ist. Im Jahre 2013 fand das 100-jährige Bestehen dieses Vereins mit Veranstaltungen, Ausstellungen, Ehrungen und Wettkämpfen statt.

Der Bau der Ostthüringenhalle 1993 gehört heute ebenfalls unverzichtbar zur sportlichen Entwicklung Schmöllns und ist auf diesem Gebiet eine wichtige Investition in die Zukunft. Aber auch die Leichtathletik mit ihrem Leistungszentrum und sehr guten Ergebnissen bei höheren Wettkämpfen, die Kegler in den verschiedensten Leistungsklassen, Kraftsport, Tischtennis, Schwimmen, Wandern, Tennis, der Schützensport oder der Behinderten- und Versehrtensport mit dem traditionellen Rollstuhl-Basketballturnier gehören gegenwärtig zu den sportlichen Aktivposten unserer Stadt, so dass wir mit Optimismus in die Zukunft blicken können.

TATAMI

Im neu errichteten Freizeitbad TATAMI stehen den Besuchern seit dem 16.12.2006 400 m² Wasserfläche und eine wunderschöne Saunalandschaft für Sport, Freizeit und Erholung zur Verfügung. Das wettkampftaugliche 25 m lange Becken lädt mit seinen vier Bahnen zum ausgiebigen Schwimmen ein. Pure Erholung findet die ganze Familie an den Massagedüsen oder der Nackendusche im Nichtschwimmerbereich, sowie in der wunderschönen im asiatischen Stil angelegten Saunalandschaft mit großzügigen Saunagarten. In einer Vielzahl von Kursangeboten kann jeder seinen sportlichen Aktivitäten nachgehen. An warmen Sommertagen können sich alle Badegäste im angrenzenden Freibad auf eine angenehme Abkühlung freuen.

Freibad mit TATAMI, Foto: F. Landgraf

Freizeitbad TATAMI, Foto: Stadtwerke

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Partnerstädte Schmölln's

Dobele in Lettland

Bereits unmittelbar nach der politischen Wende gab es die ersten Kontakte zu Dobele in Lettland, welche von Frau Christa Schumann (Banga) als damalige Vorsitzende des Deutschen Kulturvereins in Dobele initiiert wurden. Mit dem Partnerschaftsvertrag vom 28.06.1993 ist die Städtepartnerschaft zwischen Schmölln und Dobele dann offiziell besiegelt worden.

Žďár nad Sázavou in Tschechien

Die ersten Beziehungen zur Region Žďár nad Sázavou (Tschechien) reichen bis in die sechsziger Jahre zurück und beinhalten zur Vor-Wende-Zeit insbesondere den Sport und die Kultur. Mit der politischen Wende wurden diese Kontakte unterbrochen, um sie im Jahr 2000 mit den ersten Besuchen von Delegationen beider Städte in der jeweils anderen wieder aufleben zu lassen. Die offizielle Städtepartnerschaft wurde mit Partnerschaftsvertrag vom 12.05.2001 festgeschrieben.

Mühlacker in Deutschland/Baden-Württemberg

Anfang der fünfziger Jahre fasste die Evangelische Kirche Deutschlands aufgrund des Auseinanderdriftens der beiden Teile Deutschlands den Beschluss, Partnerschaften auf Kirchenebene zwischen Ost und West aufzubauen. Der württembergischen Dekanatsstadt Mühlacker wurde Schmölln zugeordnet, seitdem begannen Besucherkontakte, z. B. der Kirchen-Chöre, bis zum Mauerbau. Danach beschränkte sich die Zusammenarbeit auf briefliche Kontakte. Erst in den 80er Jahren waren wieder beschränkt Besuche möglich. Nach dem Mauerfall unterstützte Mühlacker den demokratischen Aufbau der Stadtverwaltung Schmölln. Bis heute wird eine lebendige Partnerschaft betrieben.

Besuch in Dobele, Foto: I. Landgraf

Kirche in Žďár nad Sázavou Foto: K. Hübschmann

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Schmöllner Trommeltauben und die Rassegeflügelzucht in Schmölln

Von Hans-Jürgen Oehler

950 Jahre – eine lange Geschichte unserer Stadt. Einen ganzen Teil des Weges hat auch die Rassegeflügelzucht die Menschen dieser Region begleitet. Fruchtbare Böden, die Grundlage für viele Bauernhöfe, trugen maßgeblich dazu bei, dass die Geflügelhaltung und später die geplante Zucht von Rassegeflügel in der Stadt und vor allem auf den umliegenden Dörfern einen breiten Raum einnahmen. Geflügel suchte sich den Großteil seiner Nahrung im Garten selbst und große Taubenschwärme flogen auf die abgeernteten Felder. Sie wurden nicht besonders gepflegt, ein einfacher Hühnerstall oder ein Taubenschlag auf dem Spitzboden, bei Schnee und Kälte eine Handvoll Körner oder Druschabfälle reichte ihnen. Als Dank lieferten sie eine ordentliche Anzahl Eier und Braten für die Küche.

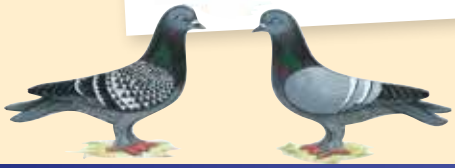
Der Handel mit Geflügel, vor allem Tauben, spielte sich früher fast ausschließlich auf den Taubenmärkten ab. In Schmölln soll der wohl älteste Taubenmarkt in Deutschland schon vor 1780 abgehalten worden sein. Am 19.01.1894 schlossen sich in Heinkes Restauration in Schmölln 15 Personen zum Rassegeflügelzuchtverein Schmölln und Umgebung e. V. zusammen Es begann eine lange Tradition, die glücklicherweise bis heute anhält. Regelmäßig trafen sich in früheren Zeiten die Züchter im „Gewerkschaftshaus“, dann im „Schwarzen Bär“ und im Gasthaus „Drei Schwäne“. Oft waren mehr als 50 Züchter von bis zu 90 Mitgliedern anwesend. Große und herrliche Geflügelschauen wurden in Schmölln organisiert. Vieles hat sich gewandelt, die Mitgliederzahlen sind deutlich geringer und in Schmölln gibt es kein geeignetes Ausstellungslokal mehr. Nur noch 20 Mitglieder bemühen sich um die Wahrung einer schönen Tradition. Schmölln mit seiner Schmöllner Trommeltaube gehört zu den wenigen Städten in Deutschland, deren Taubenrasse ihren Namen trägt.

F. Romisch und W. Pröhl

Foto: H. J. Oehler

Trommeltauben unterscheiden sich in erster Linie durch ihre Stimme von anderen Taubenrassen. Sie erinnert an ein entferntes Trommeln und wird über mehrere Minuten von den Tauben vorgetragen. Es war für die Menschen der damaligen Zeit, wo es noch kein Radio und Fernsehen gab, ein Vergnügen und ist es für uns als Liebhaber noch heute, den Tauben zuzuhören. Um das wilde Durcheinander im äußeren Erscheinungsbild dieser Trommeltauben in geordnete Bahnen zu leiten und „die Zucht nach Trommelfähigkeit, Schönheit und Nutzen zu heben“ wurde am 18.02.1912 in Schmölln die „Vereinigung der Züchter der Schmöllner und Altenburger Trommeltauben“ gegründet.
1. Vorsitzender wurde Rudolf Hiller aus Schmölln. In den folgenden Jahrzehnten entwickelten sich um Altenburg und Schmölln die Trommeltauben in verschiedene Richtungen und es wurde folgerichtig am 07.04.1940 im Ratskeller in Schmölln die oben genannte Vereinigung in den „Sonderverein der Schmöllner Trommeltauben“ umgewandelt. In diesem Jahr fand in Schmölln die erste große Sonderschau für Schmöllner Trommeltauben mit 150 Tieren statt.

Unsere Heimatrasse wird nicht nur im Schmöllner Raum sonder auch in vielen anderen Orten in ganz Deutschland gezüchtet. Ihre Züchter zieht es alle regelmäßig nach Schmölln. Viele Züchter aus Schmölln und Umgebung haben ihr ganzes Leben unserer Heimatrasse die Treue gehalten. Ein Vermächtnis, dass uns mit Stolz erfüllt und zugleich Verpflichtung ist, unsere Schmöllner Trommeltauben für spätere Generationen zu erhalten.



totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Der Original Schmöllner Mutzbraten

Von André Schakaleski

Diese Grillspezialität aus der Knopfstadt Schmölln/Thüringen und dem Altenburger Land ist in Deutschland einmalig und seit dem Jahr 2000 patentrechtlich durch die Stadt Schmölln geschützt.

Über die Geschichte des Schmöllner Mutzbraten liest man:

„Mit den Wallfahrtstagen waren, wie man das jetzt noch hin und wieder in katholischen Landen findet, Märkte verbunden, die hier „Mutschenmärkte genannt wurden. Auf ihnen wurden am Spieß gebratene Stücke Schweinefleisch – Mutschen – feilgeboten. Den Ruhm als Wallfahrtsort hat Schmölln verloren, dafür ist es heute eine rege und vielseitige Industriestadt geworden. Eines aber hat sich aus alter Zeit gewahrt, das sind die Mutschen.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Schakaleski-Produkte

Noch jetzt sind sie zu Jahrmärkten ein begehrter Leckerbissen. Nur ihren Namen haben sie geändert, heute nennt man sie – Mutzbraten."

In der „Zeitschrift für das Fürstentum Altenburg" aus dem Jahr 1795 liest man über einen lebhaft besuchten Taubenmarkt, auf dem es auch das Schmöllner Spezialgericht gab.

Nach überliefertem Rezept und Grillverfahren, welches sich im Laufe der Jahrhunderte bis zum heutigen Tage dem technischen Fortschritt

Mutzbraten auf dem heutigen Parkplatz, Brauereiteich vorm Denkmal

angepasst hat, neben diversen Anbietern in heutiger Zeit, führt u. a. die Markt und Reisegastronomie Andre Schakaleski die traditionelle Grillkunst zur Zubereitung eines Original Schmöllner Mutzbraten sogar europaweit weiter. Auf dessen Initiative wurde am 13.04.2000 der Original Schmöllner Mutzbratenschutzverband ins Leben gerufen. Daraus resultiert der derzeitige aktuelle und für alle zum Herstellen von Original Schmöllner Mutzbraten verbindliche Leitsatz: Zur Herstellung von Original Schmöllner Mutzbraten werden grundsätzlich folgende Frischfleischstücke verwendet:

Schweinekamm,
Schweineschulter ohne Schwarte oder
Schweinebauch ohne Schwarte,
portioniert zu je 200 – 250 g.
Diese werden unter Zusatz von
Speisesalz, Pfeffer schwarz sowie
Majoran gewürzt
und auf einen Mutzbratenstand
über Birkenholzfeuer gegrillt.

Zu diesen gegrillten, regionalen Fleischerzeugnis wird Brot, heißes Sauerkraut und nach Möglichkeit Altenburger Senf serviert.

Fleischerfachgeschäft HEILMANN
Hauseigene Schlachtung & wöchentliches Schlachtfest
Original Schmöllner Mutzbraten
Nöbdenitzer Straße 3 · 04626 Lohma
Tel.: 034496 / 22384
heilmann.fleischerei@t-online.de
www.fleischerei-heilmann.de

Das Beste aus Schmölln.

Wolf
ECHT GUTE WURST

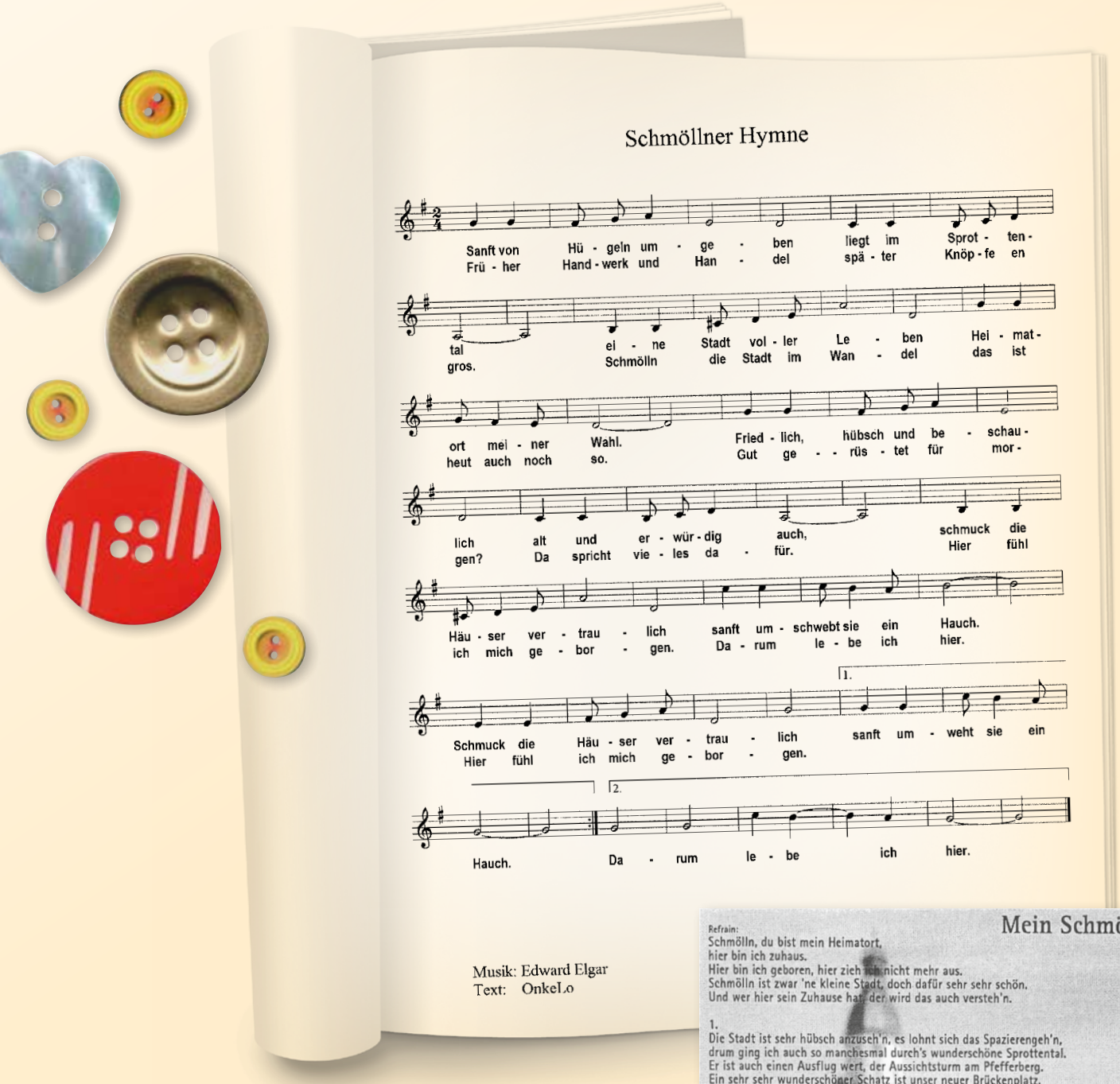
FEIERN SIE MIT DEM ORIGINAL!

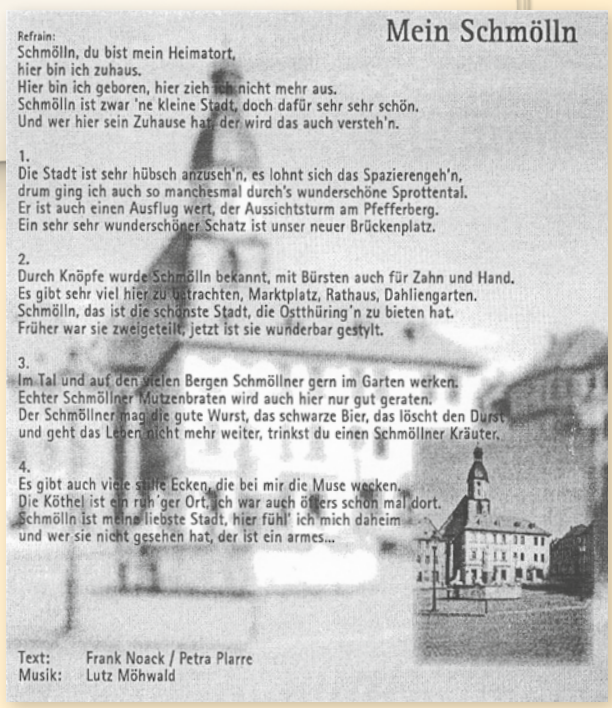
Wir sind mit dabei!

950 SCHMÖLLN 1066 - 2016

wolf-wurst.de facebook.com/derneuewolf

Die Schmöllner Hymne





Volkschor

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Die Knopfstadt Schmölln und die Knopfprinzessin

Knopfprinzessinnen Janine I. und Constanze I.
Foto: J. Hiller, Stadt Schmölln

Ganz im Sinne „Schmölln, Stadt mit Herz und K(n)öpfchen" schmückt sich unsere Stadt seit 2003 mit einer „Knopfprinzessin". Nach einer Idee von Birgit Petzold, ehemals Schöpf, Mitglied der Interessengemeinschaft Stadtmarketing, repräsentiert nun eine Knopfprinzessin die Stadt Schmölln bei offiziellen Anlässen und Festen thüringen- und bundesweit für jeweils mindestens zwei Jahre als gekrönte Hoheit. Es sind selbstbewusste, unternehmungslustige, junge Mädchen oder Frauen aus der Region, welche sich in der Geschichte Schmöllns auskennen müssen und natürlich auch einen Knopf annähen können.

Dieses Können müssen die Kandidatinnen für dieses Amt zuvor vor den Augen einer Jury und Zuschauern beweisen. Die beste Teilnehmerin wird anschließend zur neuen Knopfprinzessin gekrönt. Anfangs wurde diese Wahl im Rahmen des „Pfefferbergfestes" durchgeführt und seit 2009 im Rahmen des großen Marktfestes zum 1. Mai.

Am 01.05.2013 fand zum Marktfest das 1. Schmöllner Hoheitentreffen statt. 19 Hoheiten aus ganz Deutschland und sogar Polen folgten der Einladung nach Schmölln. Aus diesem Anlass wurde eigens dafür vom Hotelier Bernd Adam die Schmöllner Knopfprinzessinnensuppe kreiert.

Zu den Markfesten kommen nun immer wieder gern die Hoheiten nach Schmölln.

Unsere bisherigen „Knopfprinzessinnen":

28.06.2003 – Juni 2007	Carolin I., Carolin Böhme aus Schmölln
Juni 2007 – 01.05.2009	Isabell I. Isabell Hemmerling aus Sommeritz
01.05.2009 – 01.05.2011	Anabel I. Anabel Hemmerling aus Sommeritz
01.05.2011 – 01.05.2014	Janine I., Janine Brauer aus Heukewalde
seit 01.05.2014	Constanze I., Constanze Hunger aus Dobra

Hoheitentreffen 2016, Foto: J. Hiller, Stadt Schmölln

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Über das Gesundheitswesen Schmölln's

Von Bernd Schneider

Die ersten Orte der Krankenpflege waren im Mittelalter die Hospitäler. Sie stehen für kirchliche oder klösterliche Herbergen in denen Pilger, Fremde, Bedürftige oder Kranke Aufnahme, Unterkunft, Beköstigung, Unterstützung und Pflege erhielten.

Als Hospitium (lat. hospitium, „Gastfreundschaft", „Herberge", zu hospes, Gast) wurde die rechtlich festgelegte kostenlose Beherbergung bestimmter Personen bezeichnet. Schließlich wurde die Krankenabteilung der Klöster, die teilweise auch den Bewohnern der Umgebung zur Verfügung stand, im Mittelalter Hospitium genannt, von dieser Bedeutung leitet sich der Begriff Hospital ab. Die Arbeit der Hospitäler begründet sich in den christlichen Werken der Barmherzigkeit: Speisung der Hungrigen, Tränkung der Durstigen, Beherbergung der Fremden, Bekleidung der Nackten, Pflege der Kranken, Besuch von Gefangenen, sowie Bestattung der Toten. In der Stadt Schmölln gab es zwei solcher Hospitäler an den jeweiligen Stadtzugängen des Mittelalters.

Das Jakobshospital am Oberen Tor (am heutigen Amtsplatz) wurde erstmals 1387 im Zusammenhang mit einem Spitalmeister erwähnt. Die Bezeichnung als Jakobshospital lässt vermuten, dass der Wallfahrtsort Schmölln von Pilgern besucht wurde, die auf dem Weg nach dem großen mittelalterlichen Wallfahrtsziel Santiago de Compostela in Spanien waren. Noch bis Ende des 16. Jahrhunderts wird das Jakobshospital als bestehend erwähnt. 1586 zählt es neun Bewohner. Um 1600 wird die Anstalt mit dem zweiten Schmöllner Hospital vereinigt. Die kleine Kapelle des Hospitals ist am 27. Januar 1628 bis auf die steinernen Mauern durch Feuer vernichtet worden. 1653 ließ sie der Schmöllner Rat abtragen. Den Platz kaufte ein Schneider namens Tobias Näser als Baustätte.

Das Heilig-Geist-Hospital befand sich vor dem Unteren Tor an der heutigen Hospitalstraße. 1484 schenkte der Bürger Glorius Bernhard dem Hospital einen „gebauten Sitz", Hof, Scheune und Garten hinter der Stadt, alles außerhalb der Stadtmauer, und 100 Rhein. Gulden bares Geld.

Logopädische Praxis Gerth & Schreck GbR
Thorsten Schreck Fachtherapeut für Neurologie
Käthe-Kollwitz-Str. 104 · 04600 Altenburg · Tel. (0 34 47) 89 58 84
www.abg-logopraxis.de
seit 15 Jahren bieten wir
• Information
• Beratung
• Untersuchung
• Behandlung bei allen
Sprachstörungen
Sprechstörungen
Stimmstörungen
Schluckstörungen
Logopädische Praxis Christian Gerth
LSVT®-Therapeut, Fachtherapeut für Stimmstörung
Castillo Morales®-Therapeut
Karl-Liebknecht-Straße 6 · 04626 Schmölln · Tel. (03 44 91) 5 67 35
Für Ihre Gesundheit

Praxisgemeinschaft
für Ergo- und Physiotherapie
Liebold / Wildenhain
Ergotherapie Physiotherapie
Mittelstraße 9 · 04626 Schmölln
Tel.: 03 44 91 / 50 90 70
E-Mail: kontakt@bewegung-leben.com
www.bewegung-leben.com

dental Art studio
Lorenz & Stöber GbR
Das Meisterlabor für Cad-Cam gefertigten, ganzheitlichen, biokompatiblen Zahnersatz
mit höchsten Anspruch an Ästhetik, Funktion und Qualität. Made in Germany
Altenburger Straße 35 - 04626 Schmölln - Telefon: 034491 57013 - E-Mail: dentalartstudio@web.de - Internet:www.dentalartstudio.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

© Andrey Kuzmin / Fotolia

Kommunalisierung, Verpfründung (d.h., die Insassen kauften sich mit der Erwerbung von Pfründen ein) und Spezialisierung waren die Tendenzen, die das Spitalwesen seit dem 14. Jahrhundert auch in der Stadt Schmölln bestimmten. Abrechnungen zufolge betrug Ende des 16. Jahrhunderts die Zahl der Hospitaliten zwischen sieben und zehn Personen. 1825 werden die Hospitäler der Stadt Schmölln überlassen. Das Hospitalgebäude wurde 1828 abgebrochen. Dafür wurde aus städtischen Mitteln das Armenhaus am südlichen Ende des Friedhofes (Hospitalstraße 1) erbaut. Die Gottesackerkirche als ehemalige Hospitalkapelle erinnert noch an das Hospital „Zum Heiligen Geist".

Ein traditionsreicher Ort der Krankenpflege und Gesundheitsfürsorge befindet sich in der Walter-Kluge-Straße. Hier lag die mittelalterliche Schmöllner Badstube am sogenannten Schlepsanger. Die Quelle welche die Badstube speiste war namengebend für den hier nach 1880 entstandenen Straßenzug der Brunnengasse. Badstuben dienten nicht nur zur Körperreinigung und -pflege, zur Behandlung von Krankheiten, sondern sie waren auch ein beliebter gesellschaftlicher Treffpunkt. Der Bader als Betreiber war der „Arzt der kleinen Leute". Dazu übte er die „kleine Chirurgie" aus, das heißt, er durfte kleine Wunden versorgen und Brüche richten. So oblag dem Bader zum Beispiel das Aufschneiden und Ausbrennen der äußerst schmerzhaften Pestbeulen. Eine Hauptaufgabe bestand in dem als Allheilmittel gepriesenen Aderlass und im Schröpfen. Ferner zog der Bader Zähne und verabreichten Klistiere. Eine Badstube wird erstmalig 1441 in Schmölln erwähnt.

Seit dem 17. Jahrhundert liegt es der Stadt Schmölln daran einen eigenen Stadtphysikus (Amtsarzt) insbesondere zur Bekämpfung der Pest zu bestellen. Später werden mehrere weitere Ärzte in der Stadt erwähnt. Da der Beruf als Handwerk zählt, bilden Bader und Chirurgen eigene Handwerksinnungen. Mit der Einführung der Gewerbefreiheit 1863 lassen sich die Ärzte freischaffend nieder, so 1905 in der W.-Kluge-Straße 5. In der Nr. 7 dieser Straße wurde 1950 als eine der ersten in der DDR die Poliklinik Schmölln eröffnet. 1970 konnte die Poliklinik unter Einbeziehung der Villen und Wohnhäuser Walter-Kluge-Straße 5 und 7 umgebaut und erweitert werden. Heute befindet sich hier ein Ärztehaus mit einer Apotheke.

Für Schmölln wird erstmalig im Jahre 1659 eine Apotheke erwähnt. Sie befand sich in späterer Zeit auf dem Grundstück Markt 4. 1868 verlegte der Inhaber diese in die Bahnhof-(Altenburger) Straße 6, wo sich heute noch eine Apotheke befindet. Eine Zweite Apotheke wurde 1952 in der Walter-Kluge-Straße und eine dritte Apotheke wurde 1997 in der Mittelstraße / Neue Schloßstraße eröffnet.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

© Robert Kneschke/Fotolia

Das Krankenhaus Schmölln in der Robert-Koch-Straße wurde am 30. September 1900 eingeweiht. Ermöglicht wurde der Bau des Krankenhauses durch die Stiftung des Rentiers Michael Porzig aus Brandrübel. 1873 stiftete er ein Vermögen von 12.000 Talern (36.000 Mark). Bis 1895 war das Stiftungsvermögen auf rund 80.000 Mark angewachsen. In diesem Jahr wurde zur Verwirklichung eines Krankenhausbaus der Zweckverband „Krankenhaus-Verband Schmölln“gebildet, dem die 64 zum Gerichtsamtsbezirk Schmölln gehörigen Gemeinden beitraten. Das angesparte Kapital reichte für die Errichtung eines Hauses mit 32 Betten, Isolierbaracke und einigen kleineren Nebengebäuden. Das Krankenhaus konnte sein 100 jähriges Jubiläum noch als eigenständige städtische Krankenhausgesellschaft begehen.

Heute gehört es zum Klinikum Altenburger Land als Klinikbereich Schmölln. 2010/2011 erfolgte der Umbau des Altbaus zu einem ambulanten Zentrum mit dem Medizinischen Versorgungszentrum als eigenständiges Unternehmen des Klinikum Altenburger Land in den Fachbereichen Neurologie/Psychiatrie/Psychotherapie, Internistische Hausarztpraxis, Diabetologie und Augenarztpraxis. Im Obergeschoss zogen eine Interdisziplinäre Frühförderstelle für Kinder mit Behinderungen und Entwicklungsrisiken, eine Praxis für Logopädie und eine Praxis für Ergotherapie ein.

© Kzenon/Fotolia

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

MICHELS PFLEGE
SENIORENRESIDENZ SCHLOSSBLICK ALTENBURG

- liebevolle, professionelle „Rund-um-die-Uhr" Betreuung für alle Pflegestufen (I-III)
- Vollstationäre Plätze und Kurzzeitpflege
- großzügige Außenterrasse
- helle, freundliche Einzelzimmer
- Regelmäßige Veranstaltungen im Foyer – Klaviermusik, Lesung, Kreativ-Nachmittag
- Gemütlichkeit und gemeinsame Aktivitäten
- umfangreiche Bibliothek
- Café im Schlossblick
- Friseursalon im Haus

Mitten im Herzen Altenburgs

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.
Telefon (0 34 47) 89 58 37 20 · info@seniorenresidenz-altenburg.de

Partner aller Pflegekassen und Sozialämter www.seniorenresidenz-altenburg.de 125-16

Wir helfen hier und jetzt.

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

KV Altenburg-Schmölln e. V.
Friedrich-Naumann-Straße 4 • 04626 Schmölln
Telefon: 034491 / 22506 • 034491 / 56516 • 034491 / 56517
Fax: 034491 / 22506
E-Mail: ASB-Schmoelln@t-online.de

OSTERLAND APOTHEKE
Dr. Lutz Gebert
„Der Partner für Ihre Gesundheit"
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 8.00 – 18.30 Uhr, Mi 8.00 – 18.00 Uhr
W.-Kluge-Str. 5 · 04626 Schmölln · 0800 5111992 (kostenlos vom Festnetz)
www.osterland-apotheke.de

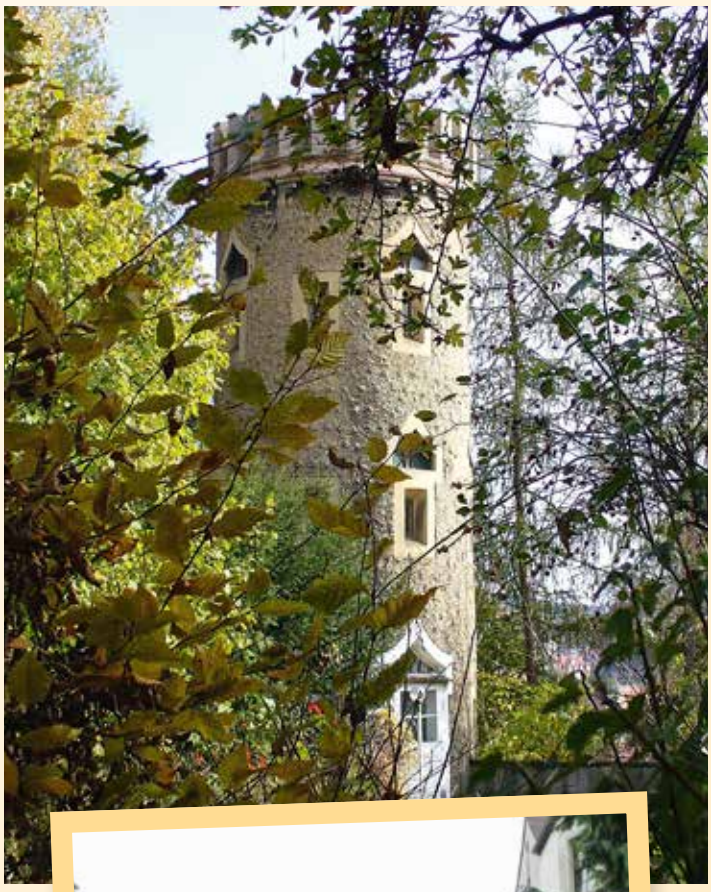
KLINIKUM Altenburger Land

Partner für Ihre Gesundheit

Zum Stadtjubiläum wünschen wir ein grandioses Festwochenende.

KLINIKUM Altenburger Land GmbH ▪ Klinikbereich Schmölln
Robert-Koch-Straße 95 ▪ 04626 Schmölln ▪ Tel. 034491 30-311 ▪ Fax 034491 30-160

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de



Hillerturm, Foto: F. Landgraf

Bürger- und Vereinshaus, Foto: F. Landgraf

Danksagung

Liebe Schmöllner Bürgerinnen und Bürger,

ohne bürgerschaftliches Engagement wäre Vieles, das unsere Stadt liebens- und lebenswert macht, nicht möglich. Eine Vielzahl von Menschen ist bereits ehrenamtlich tätig, andere möchten sich gerne engagieren und suchen noch nach einem passenden Betätigungsfeld.

Was können Gründe für die Motivation im ehrenamtlichen Engagement sein?

Bürgerinnen und Bürger, die den Arbeitsprozess bereits verlassen haben und im Ruhestand nach neuen Aufgaben suchen, Berufstätige, die einen Ausgleich zum Beruf suchen, Beschäftigungslose, die eine Aufgabe erfüllen möchten oder Personen, die einfach nur neue Menschen kennen lernen möchten. Im Vordergrund stehen das Miteinander aber auch der Spaß und die Freude an der selbst gestellten Aufgabe. Eigene Ideen und Projekte können verwirklicht werden.

Bürgerschaftliches Engagement ist nicht selbstverständlich, aber gerade ehrenamtliche Tätigkeiten machen vieles möglich, was die öffentliche Hand nicht leisten kann. Zudem stärken sie den Zusammenhalt in unserer Stadt. Engagierte Menschen, die erkennen wo Hilfe benötigt wird, und andere unterstützen möchten, leisten einen unschätzbaren Beitrag zum Gemeinwohl. Selbst der scheinbar kleinste Beitrag spiegelt im Ganzen gesehen ein großartiges Verantwortungsbewusstsein und ein Miteinander wider.

Ehrenamtliche Tätigkeit bietet viele Möglichkeiten. Jeder Freiwillige kann bei freier Zeiteinteilung und ohne langfristige Verpflichtung sowie mit selbst bestimmtem Zeiteinsatz sein Wissen und seine Erfahrung einbringen oder selbst etwas Neues ausprobieren.

Wir sagen Danke

Unser herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, Unterstützern und Förderern, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, die Schmöllner 950-Jahrfeier zu einem besonderen Erlebnis für viele Menschen zu machen.

Ein ganz besonderer Dank geht an all unsere Helfer, die aufopferungsvoll, und teilweise über die eigenen Grenzen hinaus, die Vorbereitungen und den reibungslosen Ablauf der Schmöllner Jahrfeier sichergestellt haben. Allen Künstlern, Vereinen, den Kirchgemeinden, Gastropartnern, Schaustellern und den Partnern, Behörden und Betrieben, die durch Bereitstellung von Material, Finanzen, Geräten und Personal die Durchführung des Jubiläums ermöglicht haben, insbesondere der Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdiensten und dem Kommunalservice.

Herzlichst, Ihr Festkomitee Ersterwähnung 950-Jahre Schmölln

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistung. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.total-lokal.de**.

Apotheken	7, 43
Arbeiter-Samariter-Bund	43
Autohaus	5
Automatisierungstechnik	21
Autowäschen	5
Bauelemente	19
Baufachhandel	21
Bauhandwerk	19
Baustoffe	5
Berufsbekleidung	5
Bestattungen	13, 15, 16
Bestattungshaus	15
Containerdienst	11
Dachdeckerfachbetrieb	3
Dachfachhandel	3
Dental-Zahnmedizin	40
Dreh- und Frästechnik	22
Elektromontage	11
Elektrowärme	U2
Ergotherapie	40
Feierlichkeiten	3
Fensterbau	25
Fleischerei	35, 36
Formenbau	21
Freizeitbad	32
Friedhofs- und Bestattungswesen	15
Friseur	5
Fußböden	11
Heizung	11
Holzhandel	11
Hotels	3
Immobilien	29
Kfz-Werkstatt	5
Klinikum	43
Krankenhaus	43
Kreditinstitute	28
Kunststoffindustrie	U2
Landwirtschaft	23
Lebensmittelproduzent	18
Logopädie	40
Lohnsteuerhilfeverein	28
Lüftungen	11
Malerbetrieb	11
Maschinenbau	U4
Optiker	7
Physiotherapie	40
Reisebüro	5
Reisegastronomie	35
Restaurants	3
Rohrsysteme	18
Sanitär	11
Schornsteinfeger	11
Seniorenresidenz	43
Spezialitäten Fleischerei	35
Spritzguss	21
Stadtwerke Schmölln	32
Starkstromanlagenbau	11
Steuerberater	28
Tankstelle	5
Transporte	21
Truckservice	21
Umweltservice	11
Vermessungsbüro	11
Versicherungen	28
Wohnungsunternehmen	3
Wurstspezialitäten	37

U = Umschlagseite

Ernst-Agnes-Turm, Foto: Stadt Schmölln

"Wir gratulieren der Stadt und Bewohnern zu 950 Jahren Schmölln."

www.ambold-pressen.de

- **Maschinenbau** - Herstellung von Pressen für die Stanz- und Umformtechnik
  - Herstellung von Ersatzteilen nach Muster, auch für Fremdfabrikat
- **Maschinenüberholung und Modernisierung**
- **Jährliche Sicherheitsprüfungen**
- **Werkzeugmaschinenhandel, Neu- und Gebrauchtmaschinen, An- und Verkauf, Service**
- **2.500 m² Produktions- und Lagerfläche, ständige Maschinenausstellung**

FEINTOOL SMG

AMBOLD PEEV 55.3

ZEULENRODA PDA 63 PROGRESS

STENHOJ LPA 100

Besuchen Sie uns!

Sommeritzer Str. 41 – 45 **04626 Schmölln** **Tel.: 034491 / 83314**

Deutsches Rotes Kreuz

In Kooperation mit dem DRK Altenburger Land entstehen 43 Wohnungen für „betreutes Wohnen".

geplante Fertigstellung in 2017/2018

Angebot freier Mietflächen:	*Wohnungen im „betreuten Wohnen"*	*36 – 63*	*m²*
	Ladenflächen im EG, gr. Parkplatz	*70 – 380*	*m²*
	Ladenflächen im EG, gr. Parkplatz	*200 – 900*	*m²*
	Praxis EG, Physio/Anwalt/Steuerberater	*ca. 300*	*m²*
	Büro- oder Ausstellungsflächen	*70 – 1.000*	*m²*

TRADEIMPEX

Telefon: 034491 / 55736

Die ehemalige Knohoma in der Sommeritzer Straße 41 – 45 – in den besten Händen!

Seit Jahren sanieren und modernisieren wir hochwertig Gebäude.